

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

1.12.1926



Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Vergland“.

Für nicht verlangte Einsendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlertstraße 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich: Rudolf Wagner.

Preis: Schriftleitung Nr. 750

Bezugspreise: Am Plage monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Preis: Verwaltung Nr. 751

Wiener Büro: Wien, I., Albelungengasse 4 (Schüllerhof), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Einzelliche Anmeldungen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuze und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 276

Mittwoch, den 1. Dezember 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 29. Saturnus. Dienstag, 30. Andreas. Mittwoch, 1. Dez. Elias. Donnerstag, 2. Bibiana. Freitag, 3. Franz Xaver. Samstag, 4. Barbara. Sonntag, 5. 2. Adv. Seb.

Die Königsfrage in Ungarn vor der Lösung.

Freie Königswahl oder legitimistisches Prinzip? — König Otto oder Erzherzog Albrecht?

Budapest, 1. Dezember. (Priv.)

Reichsverweser Horty und Ministerpräsident Graf Bethlen sind gestern gemeinsam zu einem Jagdausflug auf das Gut des Erzherzogs Josef abgereist. In politischen Kreisen mißt man diesem Besuche bei Erzherzog Josef die größte Bedeutung im Zusammenhang mit der Debrecziner Rede des Ministerpräsidenten zu, in der Graf Bethlen ganz offen erklärte, daß die neue Nationalversammlung die Königsfrage regeln werde.

Der „Eis Kurier“ nimmt für sicher an, daß Graf Bethlen dem neuen ungarischen Reichstag die freie Königswahl vorschlagen wird. Die extremen Legitimisten, wie Graf Apponyi und Andrássy, rufen daher zum schärfsten Abwehrkampf gegen die Macht Graf Bethlens, den Erzherzog Albrecht auf den Thron zu bringen.

Eine Rede Andrássy's.

Zur Verlesung einer Wahlrede sprach Graf Julius Andrássy, den Graf Albert Apponyi in seinem Wahlbezirk begleitet hatte, über die Königsfrage. In wiederholten Malen wurde seine Rede von Kundgebungen für den Sohn des Königs Karl, den Erzherzog Otto, begleitet. Graf Andrássy betonte, die freie Königswahl würde die größte Gefahr für die Nation heraufbeschwören. Er wies den Gedanken von sich, daß der König etwa aus der Fremde geholt werden könne, ein König, der die ungarische Sprache nicht spreche und vielleicht den ungarischen Boden mit erobern half und auch jetzt noch die ungarischen Brüder unterdrücke. Andrássy sprach sich auch gegen die Erhebung eines Habsburger Prinzen auf den Königsthron aus, der sich um die gesetzliche Thronfolge nicht kümmere und der das Verbrechen begehen würde, seine eigene Familie zu verraten. (Gemeint ist damit der Erzherzog Albrecht.)

Auch Graf Apponyi sprach in schärfster Weise gegen ein Parierkönigtum, das von schrecklichen Folgen begleitet sein müsse. Ganz entschieden trat Apponyi für die Einführung des geheimen Stimmrechtes ein, denn die Verfassung und die nationalen Einrichtungen eines Volkes laufen stets Gefahr, wenn die Volksmassen von ihr ausgeschlossen seien.

Wie man in Ungarn „wählt“.

Budapest, 30. Nov. Mit dem heutigen Tage ist die Wahl-agitation in Ungarn zum größten Teile abgeschlossen, da eine Woche vor den Wahlen jede Versammlungs- und Agitationstätigkeit verboten ist. Das Vorgehen der Regierung bei dieser Wahl übertrifft alles Vorangegangene, wenn man den Klagen der Opposition glauben darf. Die Oppositionskandidaten werden verhaftet, aus ihren Bezirken ausgewiesen, an der Sammlung der Unterschriften für ihre Wahlanträge mit Gewalt verhindert, und es wird ihnen keine Wählerversammlung bewilligt.

In dem Bezirk des Finanzministers hat der Stabsrichter einfach erklärt, wo der Finanzminister auftrete, sei die Bewerbung für jeden anderen Kandidaten unstatthaft. In anderen Bezirken erhielten die oppositionellen Kandidaten vom Stabsrichter eine Zuschrift, worin es heißt, die Behörden könnten nicht die Garantie für seine und seiner Leute Sicherheit übernehmen, weshalb sie am besten täten, sich aus dem Wahlbezirk zu entfernen. Solche und ähnliche Klagen erscheinen täglich in den oppositionellen Blättern.

Dies kommentiert ein Artikel des Direktors der ungarischen Journalisten, Eugen Rakoczy, der zu der Schlussfolgerung kommt, die Regierung habe offenbar Pläne, für deren Verwirklichung eine normale Parlamentsmehrheit nicht mehr genüge. Rakoczy spielte dabei in nicht mißzuverstehender Weise auf die Königswahl an, die die wichtigste Aufgabe im neuen Parlament sein soll.

hätte sich mehr mit der Frage beschäftigen sollen, ob die Zentralbank nicht erhalten werden könnte. Seine Partei habe gestern nachmittags und heute vormittags noch versucht, Verbesserungen für die Angestellten zu erreichen, der Finanzminister habe aber erklärt, größere finanzielle Lasten nicht auf sich nehmen zu können. Doch habe der Minister betont, daß es in seinen Intentionen liege, wenn der Liquidator bei seinen Verhandlungen mit den Angestellten gerade dort einen billigen Ausgleich treffe, wo besondere Existenz- oder Familienverhältnisse des Angestellten eine besondere Berücksichtigung erfordern.

Redner beantragte eine Entschleunigung, in der die Regierung aufgefordert wird, dafür Sorge zu tragen, daß der Liquidator bei den Verhandlungen über die Abfertigungen auch auf die Familien- und Existenzverhältnisse der anspruchsberechtigten Angestellten in billiger Weise Rücksicht nehmen müsse.

Unter lebhaften Zwischenrufen der Sozialdemokraten legte Redner dar, nach Informationen, die er von authentischer Seite erhalten habe, habe die deutsche Girozentrale die Absicht gehabt, nach dem 30. Juni in neuerliche Verhandlungen mit der Zentralbank einzutreten. Dies sei jedoch dadurch verhindert worden, daß durch die vorzeitigen Veröffentlichungen des „Abend“ Beunruhigung in die Devisenmärkte getragen wurde.

Abg. Allina (Soz.) polemisierte gegen die Ausführungen des Abg. Dr. Gampel und erinnerte daran, daß Minister Kollmann im Finanzausschuß erklärt habe, daß die Regierung Ramel selbst genötigt war, den österreichischen Gesandten Dr. Frank davor zu warnen, daß die deutsche Girozentrale sich mit einem Institut einlasse, das vor dem Verkrachen stehe. Der verhängnisvolle Schuß sei also von der Regierung schon längst gefallen gewesen, bevor die Veröffentlichung im „Abend“ erschien.

Die Kritik der Landbändler.

Abg. Dr. Schönbauer (Landbund) bemerkte, die Behandlung des Gesetzesentwurfes müsse bei den bäuerlichen Kreisen ein Gefühl der Bitternis auslösen. Bei Schaffung der Nationalbank habe der Landbund darauf hingewiesen, daß durch dieses Gesetz die Hypothekendarstellung der österreichisch-ungarischen Bank aufgelöst werde und daß eine Vorstufe für einen gleichwertigen Ersatz geschaffen werde. Es wurde die Gründung eines Fonds versprochen, aus dem Hypothekendarlehen gewährt werden sollen, es ist aber bei diesem Versprechen geblieben. Die Regierung habe in den fünf Tagen zwar den guten Willen gehabt, zu helfen, objektiv betrachtet war aber der beschrittene Weg im höchsten Grade unzuverlässig und für die Volkswirtschaft schädlich. Es wäre zweckmäßiger gewesen, wenn die Regierung die Mittel für die Sparkassen und Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt hätte.

Redner wandte sich besonders gegen die Bestimmungen der Vorlage über die Sparkassen, weil diejenigen Sparkassen, die im Vertrauen auf die Regierungserklärung ihre Einlagen nicht behoben haben, schlechter gestellt sind als diejenigen, die ihr Geld behoben haben. Er verwahre sich auch dagegen, daß die Raiffeisenkassen den Konsumvereinen nicht gleichgestellt werden und beantrage, daß jene ebenfalls ausgenommen werden.

Die Abstimmung.

Der Antrag Schönbauer wurde nicht genügend unterstützt und daher nicht in Verhandlung gezogen. Nach dem Schlussworte des Berichterstatters Hetul wurde zur Abstimmung geschritten. Die §§ 1 bis 3, Zl. 5a, wurden unverändert angenommen. Der zu § 3, Zl. 5e, vorliegende sozialdemokratische Minderheitsantrag wurde abgelehnt. Von der Galerie, auf der sich zahlreiche Angestellte der Zentralbank befanden, ertönten stürmische Pfuirufe, in die sich schrille Pfeife mischten. Da die Kundgebungen trotz wiederholter Mahnungen des Präsidenten Miklas andauerten, unterbrach der Präsident die Sitzung und ließ die Galerie räumen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gab Präsident Miklas seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß heute, wie schon öfter in der letzten Zeit, durch tumultuöse Eingreifen der Galerie die Freiheit der Verhandlungen des Hauses, an denen alle Mitglieder des Hauses in gleicher Weise interessiert seien, gestört wurden.

Die restlichen Bestimmungen des Gesetzes wurden angenommen, ebenso der Zusatzantrag Odehnal und der Entschleunigungsantrag Dr. Gampel-Odehnal, letzterer einstimmig.

Hierauf wurde das Gesetz auch in dritter Lesung angenommen.

Das Zentralbankgesetz in dritter Lesung angenommen.

Stürmische Auseinandersetzungen in der Sitzung des Nationalrates. — Räumung der Galerie.

W. Wien, 30. Nov. Es wurden folgende Regierungsvorlagen eingebracht: Betreffend die Regelung der Handels- und Verkehrsbeziehungen mit auswärtigen Staaten (diese Vorlage sieht eine Verlängerung des handelspolitischen Ermächtigungsgesetzes bis 30. Juni 1927 vor), ferner betreffend der Verfahren der Agrarbehörden in den Angelegenheiten der Bodenreform (Agrarverfahrensgesetz).

Berichterstatter Hetul referierte über

die dritte Zentralbankgesetznovelle.

Er verwies gegenüber dem Abg. Dr. Eisler darauf, daß der § 3 alle Forderungen einsoflette, die nach dem Bankhaftungsgesetz in Betracht kommen können. Die Genossenschaftsverbände, die nicht reine Verbände von Kreditgenossenschaften sind, haben nicht die Pflicht, von den Zinsen der bei ihnen gemachten Kontokorrenteinlagen die Rentensteuer abzuziehen, daher sind sie auch nicht zum Fondsbeitrag verpflichtet. Die Beitragspflicht sei auf reine Vereine von Kreditgenossenschaften abgestellt.

Der Standpunkt der Sozialdemokraten.

Abg. Richter (Sozialdemokrat) erhob den Vorwurf, daß die Gelder der Regierung nicht nur zur Befriedigung der Einleger der Sparkassen und Raiffeisenkassen, sondern auch zur Auszahlung an Spekulanten verwendet wurden. Das Vorgehen der Regierung werde auch dadurch charakterisiert, daß sie einerseits alle Forderungen sozialen und kulturellen Belanges unter dem Hinweis auf die Geldknappheit ablehne, während der Zentralbank, die nur durch die Sanierung der verkrachten Parieibanken zusammengebrochen sei, derartig hohe Beiträge zur Verfügung standen, wodurch die österreichische Volkswirtschaft nunmehr eine fünfzehnjährige Tributpflicht auf sich nehmen müsse.

Redner kritisierte sodann die ursprüngliche Regierungsvorlage und verwies hiebei auf die Bestimmungen des Insolvenzgesetzes und meinte, es wäre höchste

Zeit, daß sich auch der Staatsanwalt mit den Ergebnissen der Untersuchung über die Zentralbankangelegenheit befassen sollte. Die Sozialdemokraten werden für das Gesetz nicht stimmen, weil sie die Verantwortung für alle diese Dinge den Regierungsparteien überlassen.

Der Redner der Christlichsozialen.

Abg. Dr. Odehnal (Christlichsoz.) trat der Behauptung, daß die Zentralbank durch die Übernahme der Parieibanken zugrunde gegangen sei, durch den Hinweis auf die fast doppelt so hohen Verluste aus dem Industrielegat entgegen. Wenn neben den Einlegern auch andere Personen bedacht worden seien, sei dies nur geschehen, um die Zentralbank nicht in den Konkurs treiben zu lassen. Die Behauptung, daß durch die für die Zentralbank aufgewendeten Gelder die Mittel zur Erfüllung sozialer und kultureller Belange fehlen, erledigte sich unter dem Hinweis darauf, daß die Regierung die Resundierung der für die Zentralbank aufgewendeten Summen als unerlässlich bezeichnete. Das Eingreifen des Staatsanwaltes werde auf Grund des Berichtes des Untersuchungsausschusses erfolgen können, den Redner voraussichtlich in kürzester Zeit vorlegen werde.

Gegenüber dem Vorwurf, daß er sein den Angestellten der Zentralbank gegebenes Versprechen nicht gehalten hätte, wies Redner darauf hin, daß einige Zusagen in dem vorliegenden Entwurf bereits zur Wirklichkeit geworden seien. Bezüglich der Kontisten und Bankgehilfen beantrage er einen Zusatz zu § 3, wozu auch Dienstmehrnern, deren Abfertigungen weder kollektivvertraglich, noch durch Sonderverträge geregelt sind, die gesetzlichen oder allfälligen vertraglichen Abfertigungsbeiträge mit dem vollen Beitrag und zu den geltenden Fälligkeitsterminen gebühren.

Erklärungen des großdeutschen Vertreters.

Abg. Dr. Gampel erklärte, auch seine Partei sei der Meinung, daß die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden müssen, aber der Untersuchungsausschuß

Erklärungen des Bundeskanzlers über die soziale Fürsorge.

Herr Sever stellte einen formalen Antrag, worauf dem Ausschuss für soziale Verwaltung zur Berichterstattung über die Regierungsvorlage betreffend die Arbeiterversicherung und über den Antrag Simka-Bidholz, betreffend die

Invalidentät-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Arbeiter eine Frist bis 15. März 1927 gestellt werde.

Bundeskanzler Dr. Seipel ersuchte namens der Regierung, dem Antrag Sever zuzustimmen. Er verwies auf die Regierungserklärung, in der der ernste Wille der neuen Regierung und der Regierungsparteien zum Ausdruck komme, das Sozialversicherungsgesetz noch während der gegenwärtigen Gesetzgebungsperiode zur Erledigung zu bringen. Die vorgeschlagene Frist stelle den Ausschuss für soziale Verwaltung keineswegs vor eine unmögliche Aufgabe.

Der Bundeskanzler fuhr fort: In den Verhandlungen, die ich in den letzten Wochen mit den Parteien geführt habe, konnte ich eine Übereinstimmung der Meinungen darüber feststellen, daß das Krankenkassenorganisationsgesetz und das Angestelltenversicherungsgesetz noch in diesem Jahre parlamentarisch erledigt werden können.

Sichtlich der außerordentlichen Maßnahmen der Arbeitslosenfürsorge

werde die Bundesregierung rechtzeitig einen Gesetzentwurf vorlegen, durch den die erwähnten außerordentlichen Maßnahmen um ein Jahr erstreckt werden sollen. Gleichzeitig werde sie in Verhandlungen mit den Parteien eintreten, um gewisse Härten, die aus der Anwendung des geltenden Gesetzes hervorgegangen sind, zu beseitigen. Wenn der Nationalrat in den nächsten Wochen den Bundesvoranschlag verabschiedet und dabei die Zeit findet, auch noch einige Gesetze zu beraten und zu beschließen, die entweder an gewisse Fristen gebunden oder sonst dringlich sind, dann werde der Weg für die Vollendung des großen und schwierigen Sozialversicherungswerkes frei sein, bei dem auf die Gesamtlage der Volkswirtschaft sorgsam Bedacht genommen werden müssen und bei dem über einige Grundlagen noch bedeutende Gegensätze zwischen den Ansichten und Forderungen verschiedener Gruppen der Bevölkerung und auch zwischen den politischen Parteien bestehen.

Die Regierung werde alles tun, was an ihr liegt, um das Sozialversicherungsgesetz einer frühen Erledigung zuzuführen. Die Frist werde hoffentlich ausreichen, um über die bestehenden Schwierigkeiten hinwegzukommen.

Sollte sich aber der Nationalrat von der Unmöglichkeit überzeugen, die Schwierigkeiten zu überwinden, dann werde er durch den von der Bundesverfassung vorgesehenen Gesetzesbeschluß seine Gesetzgebungsperiode beendigen (allgemeiner anhaltender Beifall und Händeklatschen). Ich überzeuge mich wieder einmal, daß wir darin einig sind (erneuter Beifall und Händeklatschen).

Der Antrag Sever wurde hierauf zum Beschluß erhoben. Anfragen wurden überreicht von den Abg. Größbauer, Maier, Mann, betreffend sozialpolitische Maßnahmen gegen das Deutsche Reich, Dr. Schönbauer, Größbauer, betreffend die Bevorgung parteipolitischer Gruppen des Wienerlandes bei Abstimmungsberechtigungen über die Warenumsatzsteuer. Nächste Sitzung Donnerstag, den 9. Dezember, 3 Uhr nachmittags.

Interpellationsbeantwortung wegen der Infulte gegen Minister Dr. Schürff.

AB. Wien, 30. Nov. Bundeskanzler Dr. Seipel hat die Anfrage der großdeutschen Abg. Jarboch und Genossen, betreffend die Vorkommnisse bei einer Wählerversammlung in Neunkirchen, bei der, wie seinerzeit gemeldet, Handelsminister Dr. Schürff von Demonstranten insultiert worden war, schriftlich beantwortet, indem er zunächst die Ereignisse auf Grund eines Berichtes der niederösterreichischen Landesregierung schildert und hinzusetzt, nach diesem Berichte habe es den Anschein, daß tatsächlich nicht alle Vorkommnisse getrossen waren, um den ungehinderten Zutritt der eingeladenen Versammlungsteilnehmer zu sichern und den ungestörten Verlauf der Versammlung zu gewährleisten.

In Wahrung des Standpunktes, daß das in der Verfassung begründete Versammlungsrecht und die Freiheit der Meinungsäußerung allen Staatsbürgern unter allen Umständen gesichert werden müsse, werde er den Vizepräsidenten der Landesregierung ersuchen, die geschilderten Vorkommnisse neuerlich zum Gegenstand einer sorgfältigen Untersuchung zu machen und die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Nationalrates.

AB. Wien, 30. Nov. Der Ausschuss für soziale Verwaltung hält morgen um 3 Uhr nachmittags eine Sitzung ab. — Der Zentralbankuntersuchungsausschuss ist für Freitag, den 3. Dezember, 3 Uhr nachmittags, einberufen.

Das Gesetz vom Bundesrat genehmigt.

AB. Wien, 30. Nov. Der Bundesrat verhandelte heute über die vom Nationalrat beschlossene Zentralbankgesetznovelle. — Berichterstatter Dr. Reinprecht gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß ein Institut wie die Zentralbank, das soziale Aufgaben und Zwecke hatte und ein besseres Los verdient hätte, aus dem österreichischen Wirtschaftsleben auszuscheiden, wodurch auch zahlreiche Angestellte um ihre Verdienstmöglichkeiten gebracht würden. Der Berichterstatter ging in die Einzelheiten der Vorlage ein und empfahl schließlich, gegen das Gesetz keinen Einspruch zu erheben.

Bundesrat Stöcker (Landbund) beklagte den Umstand, daß durch die Bauernbank auch die Raiffeisenkassen in die Zentralbank eingegliedert wurden und jetzt zur Refundierung herangezogen werden. Seine Partei müsse, angesichts der großen Geldknappheit auf dem

Markt und weil die Raiffeisenkassen an dem Zusammenbruch der Zentralbank unschuldig seien, dagegen energisch Einspruch erheben. Die Regierung hätte viel Anlaß zu bedenken, wenn sie von ihrem Aufsichtsrat über die Banken rechtzeitig Gebrauch gemacht hätte. Redner verlangte, daß dies wenigstens in Zukunft geschehe und daß der Staatsanwalt die Schuldigen strengstens zur Rechenschaft ziehe.

Gegen das Gesetz wurde kein Einspruch erhoben und die Resolution Dr. Hampel-Odehnal angenommen.

AB. Wien, 30. Nov. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht das Bundesgesetz vom 30. November 1926, betreffend die Auflösung und Liquidation der Zentralbank der Deutschen Sparkassen in Wien (dritte Zentralbankgesetznovelle).

Die Befriedigung der Forderungen der Zentralbankangestellten.

AB. Wien, 30. Nov. Gegenüber den Beschwerden, als ob in der dritten Zentralbankgesetznovelle die Angestellten der Zentralbank unbillig behandelt würden, erhält die Korrespondenz Herzog von informierter Seite u. a. folgende Aufklärungen: Im normalen Konkursfälle hätten die Angestellten mit weniger als zehn Dienstjahren die kollektivvertraglich ihnen gebührenden Abfertigungsbeiträge zu bekommen. Nach dem Zentralbankgesetz bekommen die Angestellten bis zu zehn Dienstjahren, auch wenn der kollektivvertragliche Abfertigungsbetrag mehr als 2400 S ausmacht, den vollen Abfertigungsbetrag. Angestellte mit mehr als zehn Jahren hätten im normalen Konkursfälle keinen Anspruch auf laufende Pensionen gehabt, sondern lediglich den Anspruch auf einen Betrag, der versicherungstechnisch berechnet, den Kapitalwert der auf die allgemeinen, d. h. im vorliegenden Falle 40prozentigen Quote gekürzten Pensionsbezüge darstelle. Nach dem jetzt angenommenen Gesetze haben diese Dienstnehmer zunächst den Anspruch auf laufendem Fortbezug der Pension samt Ergänzungsbeiträgen im Ausmaße von 60 Prozent der vollen Pensionsbezüge, werden also noch doppelt so günstig behandelt, als die auf die allgemeine Quote gesetzten Gläubiger.

Auf Wunsch der Angestellten wurde überdies in das Gesetz die Bestimmung aufgenommen, daß der Liquidator den Bezugsberechtigten die Ruhe- und Versorgungsrenten durch Abfindungsbeträge abwickeln kann.

Die Reform der Angestelltenversicherung.

AB. Wien, 30. Nov. Bundesminister für soziale Verwaltung, Dr. Resch, hat heute den Parteien die Reformulierungen für den § 1 bis 40 des Angestelltenversicherungsgesetzes übermittelt und sie ersucht, sie in der nächsten Sitzung des Ausschusses am Freitag zu prüfen. Die übrigen Reformulierungen werde er voraussichtlich noch in dieser Woche dem Ausschuss vorlegen können.

Quertreibern gegen die Großdeutschen.

Wien, 30. Nov. Das Wiener Morgenblatt „Der Montag“ veröffentlichte in aufsehenerregender Aufmachung einen Artikel über „Schwere Konflikte im Lager der Großdeutschen“. Die Wiener Neuesten Nachrichten haben sich an den Parteivorbmann Dr. Botawa gewendet und haben von ihm folgende Aufklärung erhalten: Die völlige Haltlosigkeit aller in dem Blatte „Montag“ aufgestellten Behauptungen, insbesondere die eines Konfliktes meiner Person mit dem Großdeutschen Abgeordnetenverbande, geht schon aus der Tatsache hervor, daß mein Urlaub befristet ist. Ich verweise übrigens darauf, daß ich schon auf dem Zinsbrucker Parteitag aus Gesundheitsrücksichten lange gezeugert habe, die Obmannstelle wieder zu übernehmen. Die anstrengende und vielseitige Tätigkeit während der letzten Monate hat aber jetzt mein Erholungsbedürfnis unabwiesbar gemacht. Einen anderen Grund für meinen Urlaub gibt es nicht.

Daß in dem „Montag“ auch bei dieser Gelegenheit die längst widerlegte Behauptung wiederholt wurde, ich hätte die Sehnsucht empfunden, Unterrichtsminister zu werden, läßt den ganzen Aufsatz als einen journalistischen Hühnerstreich erscheinen, dessen Tendenz es wahrscheinlich macht, daß er Quertreibern gegen einen großdeutschen Minister dienen soll.

Deutscher Reichstag.

Gegen die Besetzung durch die französische Besatzung.

AB. Berlin, 30. Nov. Nach Ueberweisung demokratischer, kommunistischer und völkischer Anträge zur Aufwertung von Guthaben bei Werksparkassen an den Rechtsausschuss legte der Reichstag die zweite Beratung des Nachtrags Etats fort. Bei Beratung des Haushalts des Ministeriums für die besetzten Gebiete erklärte Abg. Dryander (Deutschnat.) die Zustimmung der Deutschnationalen zum Nachtrags Etat. Im letzten Jahre seien die berechtigten Hoffnungen der Bevölkerung des besetzten Gebietes auf baldige Rückerstattung enttäuscht worden. Umso notwendiger sei schnelle Hilfe für diese Bevölkerung, um ihre psychologische und nationale Widerstandskraft gegen etwaige neue Belastungsproben durch die Besatzungsbehörden zu erhalten und zu bestärken.

Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Bell, führte aus: Wir haben volles Verständnis dafür, wenn von der anderen Seite Achtung vor der Ehre Frankreichs verlangt wird. Wir müssen aber erwarten, zumal nach unserem Eintritt in den Völkerbund, daß auch wir als eine Kulturnation gewürdigt werden und daß man auch jenseits unserer Grenzen nicht vergißt, daß auch wir Deutsche eine Ehre haben, deren Schutz wir in vollem Maße für uns in Anspruch nehmen. (Beifall.)

Damit ist nicht nur der Fortbestand der Besetzung, sondern vor allem auch die fremde Veriisbarkeit und die Art, wie bei dieser Veriisbarkeit verhandelt wird, schlechterdings unvereinbar.

Die Ausschreitungen von Angehörigen der Besatzungsarmee haben sich in aufsehenerregender Weise gehäuft.

Nicht weniger als 45 Fälle überwiegender ernster Natur haben die Bevölkerung in tiefer Erregung versetzt. Das Befehlen einer Besatzung, nach acht Jahren in einer Area der Verständigungspositional, ist schon deshalb eine Gefahr, weil sie die Möglichkeit von Zwischenfällen nicht ganz ausschalten kann, abgesehen davon, daß sie auch das nationale Gefühl tief verletzt. Eine ernstgemeinte Verständigung kann nur darin bestehen, daß die Besatzung, die heute noch wie ein Alpdrück auf dem besetzten Gebiete lastet, so bald wie möglich verschwindet. (Beifall.)

Der Haushalt wurde sodann nach den Ausschussvorschlügen bewilligt. — Nächste Sitzung morgen 3 Uhr nachmittags.

Ergebnislose Ministerpräsidentenwahl in Sachsen.

Dresden, 30. Nov. Der Landtag nahm heute zunächst die Wahlen der ständigen Landtagsausschüsse vor. Sodann wurde zur Wahl des Ministerpräsidenten geschritten, an der sich sämtliche 95 Abgeordnete beteiligten. Der Landtagspräsident stellte fest, daß die absolute Mehrheit, die von der Verfassung vorgesehen ist, von keinem der Kandidaten erreicht wurde und daß daher ein Ministerpräsident nicht als gewählt gelten könne. Die nächste Sitzung findet am 7. Dezember statt.

Was geht in Italien vor?

Der Mailänder Arbeiter der „Arbeiter Zeitung“ schildert in dem genannten Blatte sehr anschaulich die Zustände, wie sie sich in Italien nach dem letzten Vortritt auf Mussolini herausgebildet haben. Er schreibt u. a.:

Ueber dem Schicksal einer großen Anzahl Abgeordneter, Advokaten und Schriftsteller in Italien herrscht unüberwindliches Dunkel. Von zweihundertzwanzig Abgeordneten der Opposition weiß man absolut nichts; entweder sind sie eingekerkert oder geflüchtet. Allein in Mailand sollen neun von ihnen im Gefängnis schmachten. Unter andern gehört zu den Vermissten der frühere Abgeordnete Philippson. Für zweiundsünzig Universitätsprofessoren wird die behördliche Entlassung vorbereitet, wodurch die berühmtesten Italiener dem Hunger preisgegeben werden. Dabei gehen die Verhaftungen weiter. In jeder, selbst in der kleinsten Stadt, befindet sich ein faschistischer Vertrauensmann, der eigenmächtig darüber entscheidet, wer und was geduldet werden darf oder nicht.

Auch das Schicksal der hervorragenden italienischen Staatsbürger ist gefährdet, wissen sie doch, daß sie bei dem geringfügigsten Anlaß dem Hunger, wenn nicht noch Schlimmerem, überliefert werden. Die hervorragende Note der faschistischen Gewaltherrschaft ist eben die Bedrückung der Gebildeten. Die geheimen politischen Ueberwachungsburcaus (U. I. P. — Ufficio Investigazione Politica) sind eingerichteter und bei der Arbeit, was die „Gazzetta Ufficiale“ durch Abdruck der betreffenden Verordnung bestätigt. Dieser neue Dienst ist den ergebensten und euergeischtesten Offizieren der faschistischen Miliz anvertraut worden. Man spricht weiterhin von großen Umbesetzungen in den Präfekturen; alle Präfecten des alten Regimes sollen entlassen und durch zuverlässige faschistische Parteigänger ersetzt werden. Vor allem dazu außersehen sind die Provinzialsekretäre der Partei, die soeben ihrer Ämter enthoben worden sind.

Mussolini misstraut allen Präfecten und Behörden. Italien ist in vier Zonen eingeteilt worden, in denen jeder ein persönlicher Beauftragter Mussolinis die Anwendung der Gewaltmaßnahmen und die Repressalien überwacht. Diese Vertrauensleute des Duce sind junge Menschen ohne Rücksicht und ohne Gewissen. Der Abgeordnete Starace kontrolliert so die Provinzen Piemont, Lombardien und Venetien, der Abgeordnete Ricci Figurini, Emilia, Toscana und Umbrien, der Abgeordnete Bonelli Latium, die Campagna, Apulien, Calabrien und Basilicata. Ein weiterer Sendling Mussolinis hat die ganzen Inseln unter sich.

Die Armee befindet sich in der schwierigsten Lage. Mussolini treibt danach, die faschistische Miliz auf Kosten der regulären Armee zu erweitern, um so an seiner Seite eine Bande von Schwarzgehenden bereitzustellen. Die überspanntesten Faschisten gehen heute schon so weit, die Befestigung des Königs zu verlangen. Auch das ist eine Folge der ungewöhnlichen Spannung zwischen Armee und Miliz. Mussolini bezieht allerdings öffentlich seine „Ehrfurcht“ vor dem König, aber privatim fordern die Faschisten seine Abdankung. Diese Leute unterstellen auch Mussolini den Plan, das monarchistische Regime, das durch die letzten Ereignisse sehr mikttraulich geworden ist und einen Abgrund zu seinen Füßen sich hat öffnen sehen, liquidieren zu wollen. Angebliche anarchofaschistische Attentate gegen den König und den Kronprinzen werden, wie man sich in extrem-faschistischen Kreisen ausmalt, der Anlaß zu neuen Gewaltorgien und dazu sein, daß der Duce sich „im Interesse der öffentlichen Ordnung und für das Heil des Landes“ der genannten fürkllichen Persönlichkeiten entledigt und sich zum „Ersten Konsum“ proklamieren läßt.

Die Geheimpolizei, die man sich mit ansehnlichen Geldmitteln unter den Parteiführern und sogenannten „Antifaschisten“ zu schaffen gewohnt hat, ist in vollem Betrieb. Was in den Provinzen eigentlich vor sich geht, ist in Dunkel gehüllt, denn die Zeitungen berichten mit keinem Wort darüber. Immerhin existiert noch eine kleine geheime Presse, die nach bestem Können berichtet, u. a. sie weiß. Die Titel dieser Blätter sind: „Matteotti“, „La Liberta“, „La Risossa“ („Der Aufstand“) usw. Wer in ihrem Besitz betroffen wird, wird sofort niedergemacht.

Die Korrespondenten ausländischer Blätter in Rom haben nicht die geringste Möglichkeit, irgend etwas über die wahre Lage in Italien zu berichten. Vor allem fehlt ihnen überhaupt die Möglichkeit, etwas zu erfahren. Alle Zeitungen, selbst die, die nicht antifaschistisch waren, aber eine gewisse Unabhängigkeit wahrten, sind

entweder zerstört oder unterdrückt worden. Alle Informationsquellen sind versiegt. Die ausländischen Berichterstatter werden ebenfalls durch das Gesetz bedroht, das viele Jahre Gefängnis auf die Weitergabe falscher oder übertriebener Nachrichten fest. Wer aber dann sagen, ob eine Nachricht „übertrieben“ ist? Jetzt, da nach allgemeiner Ueberzeugung die Selbstherrlichkeit an die Stelle des Gesetzes getreten ist, beklagt man sich bitter, sogar bei einem Teil der Faschisten selbst, über diesen Stand der Dinge. Als den einzigen Ausweg aus diesem Chaos erörtern die Faschisten nur noch eines: den Krieg gegen irgendwen. Daß man so denkt, daran läßt das ganze faschistische Gebahren nicht mehr zweifeln.

Zwangsbahüge für die italienische Staatsanleihe.

R. Rom, 1. Dez. Jedem italienischen Staatsangehörigen werden durch 14 Monate hindurch pro 100 Lire ihres Gehaltes 6.25 für die italienische Staatsanleihe abgezogen.

Wiedererscheinen der Turiner „Stampa“.

R. Rom, 30. Nov. Wie die Blätter melden, wird die Turiner „Stampa“ morgen früh zum erstenmal wieder erscheinen. Wie bereits gemeldet, ist das Blatt von einer Gruppe angekauft worden, an deren Spitze der Leiter der Fiatwerke steht. Die politische Leitung des Blattes wird der Abg. Torre übernehmen, der in der Kammer in der letzten Zeit immer der Berichterstatter über das auswärtige Budget gewesen ist.

Die Antifaschistenbewegung.

Zahlreiche Abgeordnete nach Zürich ausgewandert.

Rom, 30. Nov. Nach der Römischen Presseagentur sind in den letzten Tagen zahlreiche Führer der antifaschistischen Bewegung in Italien nach der Schweiz ausgewandert. Es handelt sich in der Mehrzahl um ehemalige Aventin-Abgeordnete, die in der letzten Kammerperiode ihr Mandat verloren haben. Unter ihnen befinden sich die Sozialistenführer Turatti, Treves und Bocconi. Zürich wird das neue Zentrum der italienischen Fortschrittbewegung. Davon haben die Leiter der Zentrale, die bereits in Paris, Marseille, Nizza, Brüssel, Wien und Berlin bestehenden Fortschrittswirtschaftsausschüsse benachrichtigt und ihre Vertreter zu einer Versammlung nach Zürich eingeladen.

522 Konfinierte in Italien.

R. Rom, 1. Dez. Wie amtlich festgestellt wird, sind bisher 522 Personen, meistens oppositionelle Abgeordnete und Intellektuelle, als Antifaschisten konfiniert.

Verhaftung italienischer Espione in Nizza.

III. Paris, 1. Dez. In Nizza sind im Anschluß an die Verhaftung von zwei italienischen Espionen zahlreiche weitere verdächtige Personen verhaftet worden.

Die französische Außenpolitik.

Briand dementiert die Forderung Deutschlands nach Grenzabänderungen.

R. Paris, 30. Nov. Als in der Kammer der der Partei Marin angehörende Abg. Soullier die Behauptung aufstellte, Deutschland habe Cuxen und Memel zurückgefordert, erklärte Briand: Sie können genug andere Argumente bringen, Sie brauchen aber nicht unrichtige Tatsachen anzuführen. Es ist falsch, daß Deutschland nach Vercarno eine Grenzabänderung gefordert habe.

Als hierauf ein Abgeordneter die Bemerkung machte, in der französischen Presse sei das behauptet worden, erwiderte Briand: Wenn Sie auf Grund von Pressepolitik diplomatische Treiben wollen, so werden Sie nicht zu wirkungsvollen Ergebnissen gelangen.

Als am Schluß seiner Rede Soullier an Briand die Frage richtete, wer denn nur Recht habe, der Auswärtige Ausschuß der Kammer, der auf Grund von Briands Erklärung erklärt habe, die französische Politik habe sich im Rahmen der Friedensverträge, oder die französische Presse, die ebenfalls auf Grund einer Erklärung Briands die „Insiht“ vertrete, die französische Politik habe sich im Rahmen des Vercarnopaktes, erwiderte Briand: Ich habe nach der Ausschlußsitzung keinem Journalisten meine Ansicht dargelegt. Wenn Sie eine internationale Politik auf Grund von Redereien von Journalisten treiben wollen, so sind Sie nicht ernst zu nehmen.

Kaltes Blut gegen Italien.

R. Paris, 30. Nov. In der Kammer kam Minister des Innern Briand im Verlaufe der Debatte über das Budget des Ministeriums des Innern u. a. auf die jüngsten Vorfälle zu sprechen, die in Italien, das von Frankreich geliebt werde, Erregung und eine gewisse Mißstimmung hervorgerufen hätten. Gegenüber diesen Vorkommnissen, bemerkte Briand, haben wir kaltes Blut zu bewahren. Immerhin hat es sich aber dabei um Dinge gehandelt, über die man sprechen muß. Jedes Land hat ein Recht auf die Reklamation, die ihm paßt und es hat selbst das Recht, in Reklamation zu geraten, aber es gibt eine Grenze, wo Halt gemacht werden muß.

Ein Sieg der französischen Militaristen.

Der französische Militarismus hat während der letzten Tage in aller Stille einen folgenschweren, vielleicht verhängnisvollen Sieg davongetragen. Die Deputiertenkammer verhandelte am Freitag und Samstag im Rahmen des Budgets für das Jahr 1927 über die dem Kriegsminister zur Verfügung zu stellenden Kredite. Kriegsminister Painlevé hatte eine bestimmte Summe eingestellt, die ihm gestatten soll, im Laufe des Jahres 1927 nicht weniger als 10.000 Offiziere und 172.000 Mann des Jahrganges 1920 zu besonderen Reservierungen einzuberufen. Der radikale Abgeordnete Renaud

beantwortete im Namen des Kartells der Linken die Stellung dieses Kredites. Die Parteien der Linken, deren Vertreter sich bei den Neuwahlen im Jahre 1924 zur Einführung der einjährigen Dienstzeit verpflichtet haben, erklärten sich zu der verstärkten Ausbildung der Reservisten bereit als Gegenleistung für die Herabsetzung der gegenwärtig bestehenden Dienstzeit von 18 Monaten, und sie verlangten die gleichzeitige Durchführung beider Maßnahmen. Die Budgetkommission und die Armeekommission der Kammer hatten sich bis vor wenigen Monaten die Auffassung der Linken angeeignet, aber der Generalstab und der hinter ihm stehende oberste Kriegsrat hatten ihren Widerstand gegen die Herabsetzung der Dienstzeit an die Bedingung einer Reihe von Reformen geknüpft, die auf eine ganz neue Reorganisation der Armee hinauslaufen, auf eine systematische Trennung zwischen den Armeen des Mutterlandes und der Kolonien, die sich nach der durch den letzten Krieg geschaffenen Verschmelzung beider Armeen nur ganz allmählich durchführen lasse. Der Kriegsminister Painlevé, der nach seiner ganzen Vergangenheit Anhänger der einjährigen Dienstzeit ist, hat im Schoße des Kabinetts Poincaré offenbar nicht die nötige Unterstützung gefunden, um die Bedenken der Militärs zurückzuweisen. Er hat vor der Kammer einige kommunistische Beschwerden über die schlechte Behandlung und ungenügende Befoldung der Reservisten beantwortet, aber keine Verpflichtung für den Zeitraum der Durchführung der einjährigen Dienstzeit übernommen.

Die Kammer hat nach einer ständigen Aussprache den radikalen Antrag auf Ablehnung der Kredite für die Einführung der Reservisten, gegen den Poincaré die Vertrauensfrage gestellt hatte, mit 355 gegen 210 Stimmen abgelehnt und die Kredite selbst angenommen, ohne irgendwelche Garantie für die baldige Herabsetzung der allgemeinen Wehrpflicht erlangt zu haben.

Der Erfolg der französischen Militärpartei wird, wie man befürchten muß, die innere und äußere Politik Frankreichs noch für längere Zeit stark beeinflussen. Vor allem ist zu befürchten, daß er die chauvinistischen Geistes neu belebt und gleichzeitig die fortschrittlichen Bestrebungen der demokratischen Politiker ausschaltet.

Das Saarabkommen in Kraft gesetzt.

III. Paris, 30. Nov. Das „Journal officiel“ veröffentlicht heute ein Dekret, daß das am 8. November d. J. in Berlin abgeschlossene Saarabkommen in Kraft gesetzt wird.

Die politische Lage in Prag.

Wahl des Präsidiums im Senat.

R. Prag, 30. Nov. Der Senat hat heute die Wahl des neuen Präsidiums, die bereits einige Male vertagt worden war, vorgenommen. Bei der Mitteilung dieses Punktes der Tagesordnung erschollen von kommunistischer Seite Rufe: Wählt Koburg und Eisler! Sämtliche Senatoren der deutschen und tschechischen sozialistischen Parteien sowie die Deutschnationalen verließen hierauf korporativ den Saal.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurde Doktor Kruban (Volkspartei) mit 75 von 78 abgegebenen Stimmen zum Vorsitzenden gewählt. Er erklärte, die Wahl anzunehmen. Hierauf wurden die sechs Vizepräsidenten gewählt, darunter Böhr (deutscher Christlich-sozialer).

Maßnahmen über die Mitarbeit der Deutschen.

R. Prag, 30. Nov. Das Organ der deutschen Christlichsozialen, „Die deutsche Presse“, veröffentlicht ein Interview mit dem Präsidenten Masaryk, der auf die Frage nach dem Einfluß des Eintrittes der Deutschen in die Regierung auf die Verständigung der Völker erklärte, daß dies der Anfang dessen sei, was er immer und konsequent gewünscht habe. Das deutsche Problem sei für die Republik das wichtigste politische Problem.

Ueber die Frage der Schulautonomie äußerte sich der Präsident u. a., er sei vom demokratischen Standpunkt prinzipiell für die Autonomie neben der wirtschaftlichen Zentralisation, die das moderne Staatswesen bedeute. Ich muß nicht betonen, sagte der Präsident, daß ich die Autonomiebestrebungen nicht als politischen Gegenstand zum Staate auffasse. Auch mache ich den notwendigen Unterschied zwischen Staat und Regierung. Speziell auf kulturellem Gebiete kann und muß jedes gebildete und selbstbewußte Volk selbständig an seiner eigenen Vervollkommnung arbeiten. Auf

Die Frage der Trennung von Kirche und Staat

erklärte sich der Präsident für diese Trennung nicht aus Antipathie gegen die Religion, sondern im Interesse der Religion. Die Geschichte aller und speziell der katholischen Staaten zeige, daß überall in neuer Zeit die Trennung von Staat und Kirche in verschiedenen Graden und Formen vor sich gehe und die Republik könne sich dieser allgemeinen Tendenz nicht entziehen. Vielleicht könnten in dieser Richtung die christlichsozialen Parteien ein positives Programm aufstellen. Der Präsident hielt die Lösung ohne Kulturkämpfe für wünschenswert und möglich.

Der König von Rumänien über die Thronfolge.

Bukarest, 1. Dez. (Priv.) Gestern wurde im Senat und in der Kammer, sowie durch Extraausgaben ein Brief des Königs an den Ministerpräsidenten Averescu verlesen, bezw. veröffentlicht. In dem Briefe heißt es u. a.:

„Ich bin gerührt von der Liebe, die man mir von allen Seiten entgegenbringt, aber gleichzeitig lebe ich mit wirklicher Bitternis, daß manche die Gelegenheit dazu benutzen, um Grundzüge zur Frage zu stellen, die die dynastischen Grundlagen der konstitutionellen Monarchie bilden und die es nicht gestatten, daß das

Schicksal der Krone dem wandelbaren Willen irgend jemanden preisgegeben wird. Glücklicherweise fühle ich, daß meine Kräfte zurückkehren. Ich werde imstande sein, alle nationalen Kräfte zu sammeln, damit die Krone um den Thron hält und so die Respektierung meiner Entschlüsse und Handlungen durchgeführt wird.

Die Zeitungen sehen den Brief als Beweis dafür an, daß der König sich darin gegen die Wiederkehr des Exronprinzen nach Rumänien ausspricht und sich damit auf die Seite Bratianus stellt.

Der Schutz angegriffener Staaten durch den Völkerbund.

Genf, 30. Nov. Heute ist Paul Boncour in Genf eingetroffen zur Teilnahme an den Verhandlungen des Ratsausschusses, in dem Delegierte aller am Völkerbundrat vertretenen Staaten sitzen. Der deutsche Delegierte ist der bevollmächtigte Minister Goppert. Der Zweck der Tagung ist die Prüfung der von Paul Boncour im Namen Frankreichs unterbreiteten Vorschläge, die darauf abzielen, die im Artikel 16 der Völkerbundcharta zu Gunsten eines angegriffenen Staates vorgesehene Hilfeleistung rasch wirksam werden zu lassen. Es handelt sich also darum, die in der Völkerbundcharta vorgesehene Sicherung praktisch zu organisieren. Der Rat wird morgen unter dem Vorsitz des tschechoslowakischen Vertreters Severka die erste Sitzung abhalten.

Der Vorsitz im Völkerbund.

III. Berlin, 1. Dez. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ aus Brüssel hat Außenminister Stresemann dem Generalsekretär des Völkerbundes während seines Berliner Aufenthaltes vorgeschlagen, den Vorsitz für die Dezember-Tagung des Völkerbundrates an Belgien zu übertragen und Deutschland den Vorsitz während der März-Session zu überlassen.

Kabinettskrise in Athen.

R. Athen, 30. Nov. Das Kabinett ist zurückgetreten, um die Bildung eines Koalitionskabinetts zu ermöglichen.

Die republikanische Mehrheit im amerikanischen Senat.

R. Portland (Maine), 30. Nov. Durch die Wahl des republikanischen Kandidaten Gould, die mit starker Mehrheit gegen den demokratischen Gegenkandidaten erfolgte, ist die republikanische Mehrheit im Senat gesichert. Die Wahl war von besonderer Bedeutung, da der Senat bisher aus 47 Republikanern und 47 Demokraten bestand. Im Repräsentantenhaus haben die Republikaner eine sichere Mehrheit.

Attentat gegen den japanischen Prinzregenten.

III. Tokio, 1. Dez. Gegen den Prinzregenten von Japan ist ein neuerlicher Attentatsversuch unternommen worden, der jedoch verhindert wurde.

Tagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Innsbruck, 1. Dez. Im Wetter ist unter Föhnneinfluß eine Erhöhung eingetreten; es war gestern wärmer als an den Vortagen, hingegen blieb es größtenteils bewölkt. Auch heute früh war noch Föhnwind. — München meldet: Nebelige Trübung bei merklicher Kälte.

Bregenz, 30. Nov. Das an und für sich tagsüber trübe und nebelige Wetter ging gegen Abend in einen leichten Regen über.

Bozen, 1. Dez. Schön und wieder warm.

Salzburg, 1. Dez. Starker Nebel, niedrige Temperatur.

Wien, 1. Dez. (Priv.) Wettervorhersage: Eine kurze Föhnperiode in den Nordalpen, am Ostende wenig verändert, dann vermutlich Kälteeinbruch mit Niederschlägen.

Beobachtungen des Meteorologischen Observatoriums in Innsbruck.

Am 30. v. M., 14 Uhr: Luftdruck 766.0 Millimeter, Temperatur 3.1, Feuchtigkeit 73, Wind W. 3, Bewölkung 8, höchste Temperatur 9 Grad.

Am 30. v. M., 21 Uhr: Luftdruck 765.4 Millimeter, Temperatur 4.2, Feuchtigkeit 73, Wind W. 2, Bewölkung 10.

Am 1. d. M., 7 Uhr: Luftdruck 765.5 Millimeter, Temperatur 0.6, Feuchtigkeit 96, Wind 0, Bewölkung 9, niedrigste Temperatur 1, Niederschlagsmenge 0.

Die Gefahren des Autos.

Ein Radfahrer von einem Auto überfahren.

Am 29. v. M., gegen 4 Uhr nachmittags, wurde in der Herzog-Friedrichstraße in Innsbruck ein Hoteldiener von einem Auto überfahren. Der Hoteldiener, der zu Rad war, hat nur einige Hautabschürfungen erlitten, das Rad wurde jedoch vollständig zertrümmert.

Zusammenstoß zwischen Auto und Radfahrer.

Bregenz, 30. Nov. Am Samstag wurde der Arbeiter Peter Koppel, als er mit seinem Fahrrad über den Lagerplatz am Bahnhof in Dornbirn fuhr, von einem in entgegengekehrter Richtung kommenden Lieferwagen angefahren und auf einen Kohlenhaufen geschleudert. Es ist nur einem Zufall zuzuschreiben, daß der Radfahrer dabei keine Verletzungen erlitt. Das Fahrrad hingegen wurde stark beschädigt.

Donnerstag den 9. d. M. im großen Stadtsaal ihr Winterkonzert, bei dem hauptsächlich Rännerchöre volkstümlichen Charakters vorgeführt werden...

Wolfskeiner-Liederabend. Am Samstag den 11. Dezember veranstaltet die Sängervereinigung „Wolfskeiner“ anlässlich des Kriegspferdtag ein Wohltätigkeitskonzert im großen Stadtsaal mit ausgemähltem Programm.

Das Festkonzert, das die Innsbrucker Zweigstelle des Oesterreichischen Musikerverbandes der Tonkünstler und Instrumentalisten anlässlich ihrer 30jährigen Gründungsfeier am 10. Dezember 8 Uhr abends im großen Stadtsaal veranstaltet...

Winterkonzert des Männergesangsvereins Willen. Heute Mittwoch hält der Männergesangsverein Willen im großen Saal des Hotels „Maria Theresia“ unter Mitwirkung des eigenen Vereinsorchesters sein jahungsgemäßes Winterkonzert ab...

Radio Wien 517.2. 6 Uhr: Stunde der Landwirtschaft: Die Wälmädchen, von S. Gerstl. 6.30 Uhr: Meister und Meisterwerke der deutschen Kunst, von Professor Nege. 7 Uhr: Uebertragung aus dem Konzerthaus: Konzert des Wiener Konzertereines...

Tiroler Kunst im Mündner Radio. Am 23. v. M. ab 8 Uhr abends veranstaltet „Die bayerische Stunde“ einen Tiroler Abend in der Münchner Rundfunk-Zentrale...

Literatur

Edith Gräfin Salzburg: Erinnerungen einer Respektlosen. Auf holzfreiem Papier in Ganzleinen: Hamme r-Verlag, Leipzig C. 1, Königsstraße 17. Wer die Romane der Gräfin Salzburg kennt...

Dr. Hans D. Simon, Tennis. (Bestermanns Sportbücherei: Band 10.) Mit 16 Abbildungen. Kartoniert 3.20 Mark. Verlag von Georg Bestermann, Braunschweig, Hamburg und Berlin.

Allmählich wird es ihnen aber klar, wer der Schnapsjäger ist und sie bestellen auch für Karagöz Raki. Der belächelt sich nun vollends und hängt an zu schlafen. Der jüdische Träger hänselt ihn und Karagöz fängt an, mit dem Träger zu tanzen...

Hagievad betritt die Kneipe, setzt sich zu dem zuerst erschienenen Gast und beginnt ein Gespräch mit ihm. Wirt und Kellner tragen fortwährend Getränke auf. Karagöz fällt im Soff unter den Tisch und steht wieder auf. Der jüdische Träger verprügelt ihn und er speit ihn voll. Sie verlangen vom Wirt einen Tänzer.

Und das Spiel ist aus. Ball und silbern überstrahlt des Mondes Licht ein seltsames Parquet von Zuschauern und eine selbst kullenshafte Festsängerin im Kreise. Schwabend verläuft sich der Schwarm. Ich bleibe. Und der Mond bleib. Und leise erklingt ein fernes Lied aus den stillen Bergen...

Humoristisches.

Darwinismus.

Der Lehrer erklärt seinen Jüngern in der Schule die Schöpfungsgeschichte. Mitten im Unterricht wird er von einem Jungen unterbrochen, der sagt: „Herr Lehrer, mein Vater hat gesagt, daß wir vom Affen abstammen.“ Darauf der Lehrer: „Mein Junge, sage deinem Vater, das kann er halten, wie er will, eure Familienverhältnisse gehen uns hier nichts an.“

Erkennung des Einzel- und Doppelspiels anzuleiten — er sucht auch die Möglichkeiten zu erfassen, von denen die großen Erfolge abhängen und die den Reiz des Tennisspiels ausmachen. Das Buch wird jedem Freund des Tennisspiels willkommen sein; es zeigt von meisterhafter Beherrschung des Stoffes und weiß auch, dem erfahrenen Tennisspieler manches Neue zu sagen.

Alpine Nachrichten

Das Projekt einer Drahtseilbahn auf die Amthor Spitze (2749 Meter) vor 30 Jahren. Nachdem Gosenloh dank seiner günstigen Lage und des unermeßlichen Schaffens tüchtigster Männer Sommerfrische und Luftkurort geworden war, jagte der bekannte Hotelier Ludwig Gröbner im Jahre 1876 den Plan, bis auf den Gipfel der östlich des Ortes aufragenden ausichtsberühmten Amthor Spitze (2749 Meter) eine elektrisch betriebene Drahtseilbahn zu erbauen.

Der Schweizer Alpenklub und die Jungfraubahn. Da anlässlich der Bewirklichung mehrerer Bergbahnprojekte in letzter Zeit wieder Stimmen laut wurden, die von der Entweihung der Bergwelt sprechen und von ethischen, ästhetischen, pathetischen und anderen Standpunkten gegen diese Anlagen protestieren, sei mitgeteilt, welchen Standpunkt der Schweizer Alpenklub vertritt...

Gerichtszeitung

Ein Zwischenfall bei einem Freidenkerbegräbnis.

Jansbrud, 1. Dezember.

Beim Begräbnis der Bundesbahnherrsgattin Josefine Lininger am 20. Oktober d. J. ereignete sich, wie seinerzeit berichtet, am Wiltener Friedhof ein Zwischenfall, der auch in der Parteipresse lebhaft besprochen wurde. Der bekannte Vorkämpfer der „Freidenkerbewegung“, Alois Znanjden aus Wien, hielt die Grabrede für die Verstorbene, die eine eifrige Anhängerin der Innsbrucker Freidenkerbewegung war.

Nach der Darstellung der Anklageschrift stand der Geistliche hinter dem Grabe unter den Leidtragenden und machte sich von der Grabrede Znanjdens stenographische Aufzeichnungen. Nach während der Rede soll der Chorherr durch den lauten Ausruf: „So eine Rede auf einem heiligen Gottesacker ist eine Gemeinheit! Es ist eine Schweinerei, daß das freidenkerische Gesindel in einem katholischen Friedhof so eine Rede hält!“ den Unmut der Leidtragenden erregt haben.

Entgegen dieser durch die Zeugen bestätigten Darstellung der Anklage erklärte der Chorherr, daß er während der Rede Znanjdens überhaupt nichts gesprochen habe und erst nach Beendigung der Grabmuffel, die die Eisenbahnerkapelle besorgte, sich mit einem Broste gegen den Inhalt der Grabrede an Znanjden wandte. Die Umstehenden hätten dies sofort bemerkt, um ihn mit „Pfaß“, „Saupfaß“ und ähnlichen Ausdrücken zu beschimpfen. Ein Mann habe gerufen: „Was hat sich dieser Hund überhaupt einzumischen?“ Als ein junger Mann ihn ansprach: „Wir haben in den Krieg gehen müssen und die Waffen haben sich die Bäuche vollgefressen“, habe er erwidert: „Sie waren wohl nicht im Krieg, denn damals werden Sie noch auf der Schulbank gesessen sein!“

Nachdem bei der gestrigen Verhandlung nur Belastungszeugen für den angeklagten Chorherrn vorgebracht wurden, erbot sich dieser durch zehn Zeugen, die er namhaft machte, den Nachweis zu erbringen, daß er keine beleidigenden Worte, mit Ausnahme des Ausdrucks „Höllensbande“ gebraucht habe, hingegen von der Menge in der größtmöglichen Weise beschimpft worden sei.

Der Einbrecherchampion.

Die Abenteuer des Juwelers Moransty.

Wien, 30. Nov. Wie schon berichtet, hat gestern der Prozeß gegen den Juwelendieb Julius Moransty begonnen, der bekanntlich in der Schweiz, in Ungarn, in der Tschechoslowakei und schließlich auch in Oesterreich eine ganze Reihe von schweren Einbrüchen begangen und eine Milliardenbeute gemacht hatte.

Die Anklage

behandelt eingehend den Lebenslauf Moranstys, es ist eine wahre Verbrecherlaufbahn. Moransty hat das Schneiderhandwerk in seiner Heimat Baden in Ungarn erlernt. Schon im Alter von 20 Jahren erhielt er seine erste Abstrafung mit 18 Monaten Zuchthaus wegen Diebereien. Während der Räteregierung war er Offizier der Roten Armee in Kärnten und führte einmal seine Kompagnie gegen Weißgardisten nach Gilling. Im Jahre 1920 heiratete er die Schwester eines berühmten Verbrechers, Juliane Bodor. Schon damals hat Moransty nur vom Stehlen gelebt.

Im Dezember betam Moransty wegen Einbruchs in Mailand zwei Jahre Zuchthaus. Nach der Verbüßung dieser Strafe wurde er abgeholt. Nun richtete er sich in Wien auf der Praterstraße ein Juwelengeschäft ein, das seine Geliebte Valerie Hohidampfi leitete. Ihr Freund zeigte sich sehr spendid, er machte der Geliebten fürstliche Geschenke, unter anderen ein Armband mit 22 Brillanten und 11 Saphiren, eine Blatinbroche mit 26 Brillanten und eine kostbare Perlenkette. Dann schenkte er ihr einen feinen Pelzmantel, Seidenkleider, Hüte und kaufte ihr auch um 170 Millionen eine Villa in Eichgraben. Ihre Vater, einen Steinmetz, scheint er auch beiseite zu haben, denn der mittellose Rudolf Hohidampfi besitzt heute einen Steinmetzlokal mit erforderlichem Betriebskapital und ist städtischer Kontroller.

Moransty hat am 8. Jänner 1925 in Prag einen Einbruch begangen, wurde verhaftet, doch konnte er entfliehen. Im März wurde er in Zürich festgenommen, mit Schuß abtransportiert, doch kehrte er zurück und verblieb am 20. Juni mittags den Einbruch im Geschäft des Juwelers Meister in Zürich, wobei er Pretiosen im Werte von zehn Millionen erbeutete. Bei dem Juwelier Rimer in Prag hat er Schmutz um drei Millionen erlangt. Seiner geschiedenen Frau kaufte er in Budapest ein Haus, dem Manne seiner Schwägerin ein Grundstück um 40 Millionen, seiner Mutter ein Wohnhaus in der Quellenstraße im zehnten Bezirk. Am 26. Jänner 1925 wurde Moransty verhaftet und in seinem Geschäft eine große Menge wertvoller Schmuckstücke im Werte von rund 750.000 Schilling aufgefunden.

Das Verhör mit Moransty.

Der Meisterdieb wird abgefordert verhört. Er spricht leise, in einem harten Deutsch, wie man es bei Ungarn oder Slaven hört. Der Justizwachebeamte hat ein scharfes Auge auf ihn, denn Moransty, der so oft sich auch als Ausbrecherkönig erwiesen hat, erklärte wiederholt, er hoffe, auch diesmal, aus dem Wiener Grauen Hause entweichen zu können. Er ist auch bisher besonders scharf bewacht worden.

Moransty erklärt, „in keinem Sinne“ schuldig zu sein. Dann erzählt er von seinem Verbrechen. Er war wohl bei der Roten Armee gewesen, sei aber keineswegs kommunistisch gesinnt. In Jennersdorf habe er gar nichts gestohlen, die ungarische Gendarmerie habe ihn fälschlich beschuldigt. Der Diebstahl in Szegedin, wo ihn Fingerabdrücke verrieten? Da liege eine Verwechslung mit einem ganz anderen Moransty vor; dieser und nicht er wurde damals verurteilt. Wegen Jennersdorf wurde er übrigens freigesprochen. Auch den Odenburger Diebstahl bestreitet er.

Das Urteil.

AB. Wien, 30. Nov. Moransty wurde zu sieben Jahren verhörtster Kerker und zur Landesverweisung wegen Wohnortsdiebstahl verurteilt, Valerie Hohidampfi wegen Diebstahlsneigung zu 6 Monaten einfachen Kerker, der durch die Untersuchungsfrist verbüßt erscheint. Juliane Moransty, seine geschiedene Frau, wurde von der Anklage freigesprochen.

§ Tiroler Klagen vor dem Verfassungsgerichtshof. Wien, 30. Nov. Vor dem Verfassungsgerichtshof finden im Laufe des Dezember u. a. folgende Verhandlungen statt: 7. Dezember: Klage und Beschwerde des Dr. Wilhelm Schwind, Hofrates i. R. in Innsbruck, gegen den Bund wegen Ansetzung der Pensionierung und Zahlung der Differenz zwischen Aktivitäts- und Ruhebezügen; 10. Dezember: Klage und Beschwerde des Josef Luttinger, Postleprakanten i. R. in Biberwier, gegen den Bund wegen Nichtbilligung seiner Pensionsbemessung; 11. Dezember: Klage und Beschwerde des Hofrates Dr. Gustav Pöhl, Finanzprokurators i. R. in Innsbruck, gegen den Bund wegen Einbeziehung von Zulagen in die Pensionsbemessungsgrundlage nach dem Gehaltsgesetz.

§ Beurteilung der Berliner Juwelendiebe. Berlin, 30. Nov. Im Spruch-Prozeß erhielt der Angeklagte Johann Spruch wegen schweren Raubes und Nötigung 6 Jahre 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, die Angeklagte Charlotte Ringhaus 3 Monate Gefängnis wegen Helferei. Die beiden Letztgenannten erhielten je drei Jahre bedingte Bewährungsfrist. (Spruch hat bekanntlich in einer der belebtesten Straßen in Berlin

beschädigten-Versorgung. Man durchdenke folgende Zahlen: 721.660 Menschen erhielten am 4. Oktober 1924 Beschädigten-Rente...

* Graufame Behandlung eines Chemannes. Frankfurt a. M. 27. Nov. Der Bauer P. R. h. ist 33 Jahre alt...

* Neubauten der deutschen Kriegsmarine. Das Ulfenschiff „Schlesien“ an dem umfangreiche Umbauten vorgenommen werden...

Das Tragen schwerer Lasten.

Für die Erlassung eines internationalen Verbotes.

Arzte haben wiederholt festgestellt, daß das Heben und Tragen von Lasten, die schwerer als 75 Kilogramm sind...

Aus einer Erhebung unter den Müller- und Bäckerverbänden der ganzen Welt ergibt sich, daß in den meisten Ländern immer noch Säcke mit hundert Kilogramm Gewicht...

Das Heben und Tragen von Säcken, die mehr als 75 Kilogramm Inhalt fassen sollte, wie die „Arbeiter Zeitung“, der wir diese Ausführungen entnehmen, fordert, gesetzlich untersagt werden.

Landwirtschaft

Innsbrucker Holzboerse.

Am 26. November waren angeboten: 25, 30, 50 Millimeter, 1. und 2. Klasse, breit, 4 Meter lang...

Gesucht wurden: 15, 18, 28 Millimeter, sägefällend, von 10 bis 17 und von 18 Zentimeter aufwärts, 4 Meter und länger...

von 14 Zentimeter aufwärts, 4 Meter lang, 20, 25, 30 Millimeter, 1. und 2. Klasse, 10 bis 17 und 18 Zentimeter aufwärts...

Geschlossen wurden: 2 Waggon 40 Millimeter, sägefällend, 16 Zentimeter aufwärts, 4 bis 5 Meter lang...

Marktberichte.

(Bludener Marktbericht) vom 27. November. Besuch schwach, Handel gut. Roggweizen 5.60 S, Weizen 3.50 bis 3.90, Halbleinweizen 3.—...

(Bregener Marktbericht) vom 26. November. Zufuhr und Handel mittel. Tafelbutter 7.— S, Roggweizen 5.— bis 5.20, Emmentalerkäse 4.—...

Der heutigen Postauflage liegen Posterscheine für das I. Quartal 1927 bei. Im in der regelmäßigen Versendung der „Innsbrucker Nachrichten“ keine Unterbrechung eintreten zu lassen...

be - 50, weiße Rüben - 70 bis - 80, Kohlrüben (Bruden), 100 Kilo, 7.—, Blaukraut - 30 bis - 40, Weißkraut - 18 bis - 20, Spinat 1.— bis 1.20, Endivienalat - 10 bis - 20, Bagerüpel - 35 bis - 40, Kochrüben - 25 bis - 35, Birnen - 30 bis - 50 S. — Schweine- und Hühnermarkt: Schlachthühner 2.50 bis 3.50, Legehühner 6.— bis 7.—, Ferkel 35.—, Treiber Schweine 70.— bis 100 Schilling.

(Die Viehzuchtgenossenschaft Münster) hielt am Sonntag den 28. November beim Hauswirt Kögl in Münster ihre Generalversammlung unter der Leitung ihres verdienten Obmannes Baumann-Salmer ab.

(Der Weltgetreidemarkt.) Wien, 30. Nov. Die Grundstimmung des Weizenmarktes ist infolge der Zurückhaltung des Konsums ruhig. Die Umsätze bewegen sich in ganz Europa in sehr engen Grenzen, was nicht, wie bisher irrtümlicherweise angenommen wurde, auf die hohen Seerachten, sondern auf den schwachen Mehlabfang zurückzuführen ist.

Reichsdeutsche und österreichische landwirtschaftliche Importfragen.

Von Ing. agr. Emil Erlert, Generalsekretär des Tiroler Landwirtschaftsrates.

Die Krise in der österreichischen Landwirtschaft bildet heute eine Frage, die weit über die Grenzen der landwirtschaftlichen Interessen hinausgeht. Es erscheint daher nicht unangebracht, gewisse Parallelen zwischen deutschen und österreichischen landwirtschaftlichen Importfragen zu ziehen.

Da dermalen gerade bei uns in Tirol die Frage der Vinderung der Abfahrtskriege in der Landwirtschaft von größter Bedeutung erscheint, ist es vielleicht nicht uninteressant, die Verhältnisse jener Lebensmittel in Deutschland und in Oesterreich zu vergleichen, deren Abfall heute in Tirol Schwierigkeiten bereitet.

Der Viehimport belastet die österreichische Handelsbilanz weitgehend. Die Nettoeinfuhr an Schafschmuck, Kübfern, Schweinen und Fleisch belastet die österreichische Handelsbilanz mit rund 276 Millionen Schilling, der Schweineimport nach Oesterreich allein belastet die Handelsbilanz mit rund 144 Millionen Schilling...

Es wäre nun nicht fahrlässig gedacht, wollte man diese Verhältnisse ohne weiteres mit 1:45 festlegen, und zwar aus dem Grunde nicht, weil in Oesterreich ganz bestimmt der sehr starke Fleischkonsum durch den Fremdenverkehr außerordentlich stark in die Waagschale fällt. Der Fremdenverkehr wurde in der Schweiz erst in der letzten Zeit in der „Hotelpresse“ mit dem sehr bezeichnenden Namen „Innen-Export“ gekennzeichnet...

Die Molkeeinfuhr nach Deutschland im Jahre 1925 ist ebenfalls eine sehr erhebliche. An Milch, Butter und Käse wurden im Jahre 1925 nach Deutschland, in Schillingen umgerechnet, rund um 974 Millionen Schilling diese Produkte eingeführt. Es ergab dies eine Belastung pro Kopf der Bevölkerung für die Einfuhr von Milch und Molkeerzeugnissen von nicht weniger als rund 15.— S.

Es erscheint vielleicht noch interessant, aus der Vieh- und Fleischeinfuhr den Vergleich mit Deutschland hinsichtlich des Schweineimports zu ziehen. Die Belastung pro Kopf der Bevölkerung durch die Schweineinfuhr beträgt im Jahre 1925 in Deutschland - 32 S., in Oesterreich 22.40 S. Es können nun diese Vergleichszahlen von verschiedenen Standpunkten aus gewertet werden.

Hinsichtlich der Zollfrage für landwirtschaftliche Produkte ist der Zahlenvergleich Oesterreichs und Deutschlands außerordentlich interessant; denn Oesterreich hat bekanntlich zu Beginn des Jahres 1926 mit dem sehr wichtigen Molkeerzeugnissen-Eggarlande, der Schweiz ein Sonderabkommen getroffen, nach dem der Zoll ermäßigt wurde...

Man sieht so recht deutlich, daß die Vergleichszahlen als solche zu Irrtümern in der Auffassung Gelegenheit geben können, wenn man gerade das Verhältnis der Belastung pro Kopf der Bevölkerung bei der Milch in Vergleich zieht.

Während in Deutschland, wie angeführt, die Belastung pro Kopf der Bevölkerung 15.— S in der Milch, und Molkeerzeugnisseinfuhr ausmacht und in Oesterreich nur 4.— S., so ist die Abfahrtskriege für die Molkeerzeugnisse in Oesterreich vielleicht noch eine viel größere als in Deutschland. Es spielt eine ganze Reihe von solchen Faktoren bei der Beurteilung dieser Importziffer eine außerordentlich große Rolle...

Triumph-Kino

Vom Mittwoch, den 1. Dezember,
bis einschließlich Freitag, den 3. Dezember,
bringen wir den Großfilm der National-Filmgesellschaft, Berlin:

Triumph-Kino

„Die Wisfottens“

Acht spannende Akte aus dem Leben einer stolzen Kaufmannsfamilie des Rheinlandes nach dem bekannten Roman von K. Herzog, mit Harry Liedtke als zärtlicher Vater und den beliebten deutschen Filmgrößen Maly Delschaft, Camilla von Hollay, Johannes Nemann, Erika Gläzner, Werner Pittschau, Gertrud Arnold, Werner Fütterer, Frieda Richard, Hans Brausewetter, Karl Platen.

Eintritt frei

AUSTRIA-TANZ-PALAST

Beginn halb 10 Uhr

Am 1. Dezember (Mittwoch) / **Debüt des erstklassigen Weihnachts-Programmes**

Lilly Dorain
Schönheitstänze

Ninon und Gerard Fellow
das sensationelle exzentrische Tänzerpaar
vom „Pavillon“, Wien

Mitzi Vörös
Primaballerina

Die bestbekannte Jazz-Kapelle Rohn-Fechter mit neuen Schlagern

Konkurrenzlose Weihnachtsangebote in Seidenwaren

Kleiderseide 76 cm breit, gemustert	2.50	Kleiderseide, Serie II Foulard, Brokat, Rohseide	5.—
Lameseide 40 cm breit, herrliche Farben	2.70	Serie III Foulard, Brokat, 80cm breit	6.—
Lameseide Prachtfarben, 83 cm breit	5.20	Serie IV Rohseide gemust., Foulard	7.—
Tanzkleiderseide herrliche Farben	3.70	Serie V Marocain, Foulard, Rohseide	8.—
Brokat 5.60, 6.50 7.—	4.20	Serie VI Crape de Chine, Foulard	8.80
Crape de Chine Kleiderware, 12.50, 14.—, 17.—	9.—	Serie VII Rohseide, Marocain	12.—
Kleidersamte 14.—, 15.—, 18.50	10.—	Serie VIII Marocain gemustert, Crape de Chine	15.—
Hutsamte 5.50, 6.50	4.—	Crape de Chine-Shawl 12.—, 15.—, 21.—, 28.—	7.50
Waschsamt	4.50	Crape-de-Chine-Schultertuch	47.—

Meisel & Schneider, Innsbruck

3 Anichstraße 3

Besichtigen Sie, bitte, unsere Schaufenster!



Die erste und älteste Klavierhandlung Tirols

Johann Groß S. A. Reiß

(gegründet 1832)

INNSBRUCK, Maria-Theresien-Straße 37, 1. Stock

erlaubt sich, zur Besichtigung ihres reichhaltigen Lagers nur streng reeller Fabrikate höflichst einzuladen. — Derzeit lagernd: Bösendorfer, Stingl Original, Ehrbar, Schweighofer, Foerster, Dürr, Hölzl & Heitzmann, Stelzhammer etc etc. Geschäftsstunden an allen Wochentagen von 8—12 und 3—6 Uhr. Vermietung überspielter sowie auch neuer Instrumente. Uebernahme von Stimmungen und Reparaturen.

K 390 g

Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Nikolaussachen bei mir decken.
Meraner Apfel von 40 g aufw.,
Nüsse, Feigen, Datteln, Bananen, Karotte, Mandarinen, Orangen usw.

zu konkurrenzlos billigem Preis!
Obst-, Gemüse- und Südfrüchthalle
10 Riesengasse 10.

Radio-Apparate

und -Bestandteile



Tiroler Elektro

Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 24

WETTER-Kragen Mäntel

kauft man im Waren- u. Sport-Haus Erich KLOTZ, Innsbruck, Hofgasse 12. Auch auf Teilzahlung.

Täglich billiger 11.981

Obstverkauf

von 10 bis 12 Uhr und von 2½ bis 5 Uhr
Nißgarten, Innstraße.



Franz Reimann
Uhrmacher
Museumsstraße 11
Innsbruck
Pendeluhren
Wecker
Armband-Uhren

Den schönsten Christbaumschmuck

finden Sie bei

Ernst Schmid, Innsbruck

Triumphplorte

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

!! Viel Geld !!

ersparen Sie, wenn Sie Ihren Nikolobedarf, Südtiroler Apfel, Nüsse, Datteln, Bananen, Erdnüsse, Feigen, spanische Trauben, Mandarinen, Orangen usw., im

Spezialgeschäft für Obst und Südfrüchten
Karl Flarer, Angerzellgasse 10

decken.

S 353

Lebkuchen

in anerkannt guter Qualität und großer Auswahl, wie: Busserl, Schiffl, Pakete und Figuren. Eigene Erzeugnisse. Echte Nürnberger Lebkuchen, Schokoladen, Zuckerwaren und Attrappen aller Art empfiehlt für Nikolo

Wachindustrie

vorm. **Gebrüder Ettel und Neuhauser & Deiser**

Pfarrgasse 5.

Innsbruck

Anichstraße 1.

Sonntag, den 5. Dezember, ganztägig geöffnet. 5461

SCHUHE

jeder Art
kauft man bei
Erich Klotz, Hofgasse 12

Prima routinierter Geiger

wird ab 25. Dezember bis Ende der Wintersaison vom

Postgasthof, St. Johann, Tirol,

gesucht

wohin auch alle Zuschriften zu richten sind.

Bilderbücher und Jugendschriften zum Nikolaus



Wagner'sche
Univ.-Buchhandlung
Innsbruck
Museumstraße 4



PIANINOS

Klaviere, Flügel, Harmoniums u. alle anderen Instrumente liefert besonders billig zu Original-Fabrikpreisen auch gegen bequeme Teilzahlung

PIANOHAUS AUGUST STIETZEL
Adamgasse 9 a. 5426 Foraruf 546.

Am Mittwoch, den 1. Dezember, beginnt unser großer, billiger Weihnachts-Verkauf!

Die riesenhafte Auswahl praktischer, gediegener Geschenke, wie insbesondere die **bekannt außergewöhnlich billigen REKLAME-WEIHNACHTS-PREISE**, kennzeichnen diese Darbietung als die **hervorragendste und populärste Kaufsgelegenheit der Weihnachtszeit!**

1. WEIHNACHTS-LISTE:

1. Stoffe und Wirtschaftsartikel:

Wirtschafts-Chiffon 74 cm m S	-78	1a Deckenkappen-Chiffon-Naturell 180 cm m S	3.50	Flanellitt modern gestreift, 70 cm m S	1.20
1a Wirtschafts-Webe Naturell 74 cm m S	-94	Gewebtes Bettzeug gestreift und kariert, 120 cm m S	2.30	1a Flanell für Hemden, Blusen usw., kariert, 70 cm m S	1.65
1a Webe Naturell 74 cm m S	1.10	1a Bettzeug geblumt, 120 cm m S	2.65	Hochprima Flanell modernst, kariert, 70 cm m S	1.80
1a Chiffon Naturell 81 cm m S	1.30	Handtücher weiß, 43 cm m S	1.10	1a Oxford-Barchent 75 cm, in modernsten Mustern, für Herrenhemden m S	1.95
1a Chiffon Naturell 82 cm, Ausstattungsqualität m S	1.60	Frottiertandtücher in allen Qualitäten ab S 1.65 u.	1.90	Reinwoll-Voile 70 cm, schöne Dessins, für Klei- der und Blusen, Weihnachts- Räumungspreis m S	3.90
Bettuch-Webe 142 cm m S	2.55	Halbleinen-Gläsertücher Strapazqualität, 60x60 cm, weißer Grund St. S	-98	Kleider-Cheviot gute Strapazware, 130 cm, marine und schwarz m S	4.90
1a Bettuch 150 cm m S	3.30	Flanelleintücher 128x190 cm St. S	5.30	Engl. gemust. Mantelstoff reine Wolle, 140 cm, enorm billig m S	11.90
1a Streifgradl 120 cm m S	2.35	Flanell-Bettdecken schöne Muster, 130x190 cm St. S	13.50	Reinwoll-Modekleiderstoff schöne Qualität, neueste Muster in Modifarben, 130 cm m S	12.50
1a Damastgradl Strapazqualität, 120 cm m S	3.10	1a Wachsbarhent 120 cm, marmor- und holzfarben m S	5.30	1a Damentuch 140 cm, in Negerbraun und Schwarz m S	15.80
1a Damastgradl mit Seidenglanz, 120 cm m S	3.70	1a Blaudruck 74 cm m S	1.20		
		1a Baumwollkrepp in modernen Mustern, 72 cm m S	1.20		

2. Seidenstoffe:

Modern gemusterte Kunstseide 69 cm breit m S	2.90	Reinseiden-Grêpe de Chine 98 cm breit, für Abendkleider, in modernen Farben m S	8.80	3. Verschiedenes:	
Kunstseiden-Trikotie für Tankkleider, in Abendfarben 88 cm breit m S	3.90	Reinseiden-Grêpe de Chine 1a. Qualität, 98 cm breit, schwarz, Weihnachtsschlager m S	8.80	Färbige Damen-Trikot Handschuhe halbgefüttert, 1a. Qualität, Paar S	1.80
Pongis-Naturell weiß, 93 cm breit m S	4.90	1a Duchesse-Mousse'ine weiche Seide, 94 cm breit, für Kleider und Blusen etc. m S	9.40	Damen- Nappaleder-Handschuhe 1a. Qualität, braun und grau, Preisschlager Paar S	6.90
Kunstseiden-Grêpe-Givrine 95 cm breit, sehr schöne Quali- tät, alle modernen Abendfarben m S	5.20	Reinseiden-Grêpe de Chine sehr schöne Qualität, 98 cm breit, elfenbeinweiß m S	9.90	Damen-Glacéhandschuhe ganz gefüttert, braun und grau Paar S	9.80
Reinseiden-Grêpe de Chine 86 cm breit, vorzüglich wasch- bar, elfenbeinweiß m S	7.90	Reinseiden-Grêpe de Chine 90 cm breit, sehr gute Qualität, in modernen Abendfarben m S	9.90	Modernste Grêpe de Chine-Halsschals bunt sortiert St. S	9.50
Satin de Chine schwarz, Reinseide, 84 cm breit, gute Qualität, für Kleider, Blusen usw. m S	8.50	Kleider-Taft schwarz, 94 cm breit, schöne, griffige Qualität, enorm billig m S	10.60		

Für unsere **lieben, kleinen Freunde**

zeigen wir als originelle **Weihnachts-Ueberraschung** in unserem Warenhaus eine „Neger-Schule“!
Ferner Abgabe von **Gratis-Bilderbüchern!** Für unsere geehrten Kunden: **Gratis-Beigaben!**

Warenhaus

Marla-
Theresien-Str.
33-35

Bauer-Schwarz

Marla-
Theresien-Str.
33-35

Am Mittwoch, den 1. Dezember, beginnt unser großer, billiger Weihnachts-Verkauf!

Die riesenhafte Auswahl praktischer, gediegener Geschenke, wie insbesondere die bekannt außergewöhnlich billigen **REKLAME-WEIHNACHTS-PREISE**, kennzeichnen diese Darbietung als die hervorragendste und populärste Kaufsgelegenheit der Weihnachtszeit!

2. WEIHNACHTS-LISTE:

4. Wäsche, Schürzen, Strümpfe:

Damen-Chiffonhemden mit Träger, solide Qualität, verschiedene Ausführungen St. S 2.60, 2.30 u.	2.10
Ia Damen-Chiffonhemden mit Spangen, reich geputzt St. S 3.70 u.	2.90
Ia Damen-Chiffonhemden mit Achsel-schluß, in verschiedenen schönen Ausführungen, St. S 3.90 u.	3.50
Ia Damen-Chiffonhosen mit Schlung und Säumchen, offen und geschlossen Paar S	2.50
Ia Damen-Chiffonhosen offen und geschlossen, mit schönem Stickerel-Volant Paar S	3.80
Ia Damen-Chiffon-Nachthemden verschieden geputzt St. S	4.30
Ia Damen-Chiffon-Nachthemden sehr schöne Ausführung St. S	5.90
Damen-Miederleibchen mit Schlung, Spangen- und Achsel-schluß St. S	1.45
Ia Damen-Chiffon-Miederleibchen reich geputzt St. S	2.40
Chiffon-Jumperleibchen reich geputzt St. S	2.50
Ia Chiffon-Jumperleibchen in verschiedener hübscher Ausführung St. S	3.30

5. Herren-Modeartikel:

Flanellhemden mit aufgenähter Brust und Steh-umlegkragen St. S	4.60
Flanellhemden gute Qualit., m. Stehumlegkragen St. S	5.20
Touristenhemden m. Liegkragen aus gutem Touring-stoff, Größe 38 bis 40 St. S	5.50
Modern karierte Ia Flanellhemden mit Stehumlegkragen, in licht und dunkel sortiert St. S	7.90
Ia Herren-Chiffonhemden mit Popelinauflage, alle Größen St. S	8.90

Damen-Chiffon-Rosen-Kombinationen hübsch geputzt St. S 4.90 u.	4.40
Batist Hosen-Kombinationen mit Spitzen geputzt St. S	5.20
Chiffon-Rock-Kombinationen verschieden hübsch geputzt St. S 5.30 u.	4.80
Damen-Baumwoll-Reformhosen verstärkt, Größe 2 bis 5, färbig und schwarz Paar S	2.50
Damen-Kunstseiden-Reformhosen verstärkt, in allen Modefarben und schwarz Paar S	2.80
Damen-Batist-Taschentücher gestickt, weiß St. S	-.28
Damen-Batist-Taschentücher ajouriert St. S	-.32
Damen-Chiffon-Taschentücher ajouriert, komplett groß, St. S -42 u.	-.34
Damen-Chiffon-Taschentücher gesäumt, komplett groß, St. S -48 u.	-.39
Damen-Chiffon-Taschentücher gesäumt, weiß, m. färbig. Rand, St. S	-.54
Kinder-Taschentücher mit Bildern bedruckt . St. S -24 u.	-.18

Nachthemden gute Qualität, mit Schalkragen . St. S	9.20
Herren-Trikothosen gerauht Paar S	5.90
Herren-Baumwoll-Socken bekannt gute Strapaz-Qualität, modiefärbig und schwarz, Weihnachts-Schlager Paar S	-.96
Herren-Woll-Socken färbig sortiert Paar S	2.40
Herren-Rips-Krägen weich, moderne Fasson St. S	-.70
<i>Der größte Weihnachts-lager der Herren-Mode-Behaltung:</i>	
Herren-Seiden-Selbstbinder in hübschen Mustern sortiert, fleisige Auswahl, Weihnachts-Serienpreise: St. S 3.30, 2.40, 1.60 u.	-.95

Wirtschafts-Schürzen ohne Träger St. S	1.40
Wirtschafts-Schürzen mit Träger, Blandruck St. S	2.10
Jumper-Schürzen Blandruck St. S	3.10
Jumper-Schürzen Bunddruck St. S	3.50
Blandruck-Kleiderschürzen ohne Aermel St. S	3.40
Chiffon-Holländerschürzen gute Qualität St. v. S	2.40 an
Chiffon-Jumperschürzen mit Sticker-einsatz St. v. S	2.90 an
Holländer-Clothschürzen schwarz, beste Qualität . St. v. S	2.90 an
Jumper-Clothschürzen Ia Qualität St. v. S	3.90 an
Lüster-Holländerschürzen schwarz, sehr schöne Ausführung St. S	4.30
Frauen-Wirtschaftsstrümpfe schwarz, grau, braun u. drap . Paar S	-.84
Frauenstrümpfe Ia Baumwolle, schwarz, grau und drap Paar S	1.40
Melierte Baumwollstrümpfe garantiert echtfärbig Paar S	1.80
Damen-Florstrümpfe Ia Qualität, in allen Modefarben und schwarz Paar S	1.90
Ia Kunstseidenstrümpfe gut wäschbar, in allen Modefarben und schwarz Paar S	2.50
Stark gestrickte Frauenstrümpfe Ia Baumwolle, schwarz Paar S	2.60

Herren-Baumwoll-Taschentücher weiß und bunt St. v. S an bis zu den feinsten Leinensorten!	-.54
Herren-Winter-Trikothandschuhe solide Qualität, braun u. grau, Paar S	2.30
Ia Herren-Sportstutzen ohne Vorfuß Paar S	3.40
Herren-Woll-Sweater grün-grau, meliert, enorm billig, St. S	5.50
Herren-Mode-Wollwesten gute Qualität St. S	9.50
Herren-Westen aus melierter Wolle, schöne Ausführung, Farben sortiert . St. S	12.50
Kinder-Sweater für 2 bis 4 Jahre S 2.90 u.	3.90

Für unsere lieben, kleinen Freunde zeigen wir als originelle **Weihnachts-Ueberraschung** in unserem Warenhaus eine „Neger-Schule“! Ferner Abgabe von **Gratis-Bilderbüchern!** Für unsere geehrten Kunden: **Gratis-Beigaben!**

Warenhaus

Maria-Theresien-Str. 33-35 Bauer-Schwarz Maria-Theresien-Str. 33-35

Wir bieten FÜR WEIHNACHTEN

zu tief reduzierten Preisen

<p>Ia Flauschmäntel, reine Wolle S 24.—</p> <p>Mäntel aus Reinwollflausch mit Pelzkragen S 29.—</p> <p>Krullmäntel, reine Wolle, mit Pelzkragen, in allen Größen S 35.—</p> <p>Mäntel aus Ia Velour, gefüttert, watteliert, mit Pelzverbrämung S 55.—</p> <p>Tee- und Abendkleider in Crepe de Chine aufw. von S 24.—</p> <p>Pelzmäntel, Seal elekt., mit Brokatfutter von S 180.—</p> <p>Fohlenjacken, braun u. schwarz, mit Skunks oder Marderopposumkr. S 250.—</p>	<p>Astrachan Plüschmäntel, ganz gefüttert S 55.—</p> <p>Velourkostüme, ganz auf Seide gefüttert, mit Pelzverbrämung von S 98.—</p> <p>Schafwollkleider in schönen Farben S 15.—</p> <p>Kleider aus Wollpopeline, neueste Fassons S 21.—</p> <p>Wolripskleider, prima Qualität S 29.—</p> <p>Westen aus Zephirwol'e, glattfärbig oder gemustert, in allen Farben . . . S 9.50</p> <p style="text-align: right;">Riesenauswahl in allen Arten von Strickwaren</p>
---	---

Großhandlungshaus Stiassny & Schlesinger Anichstraße Nr. 4

Die Besichtigung unserer Schaufenster ist lohnenswert

★ ★ ★ Geschenke ★ ★ ★
die erfreuen und praktisch sind!

s 3²⁰
Kinderhausschuhe
Kamelhaar, Filz- und Ledersohle

s 4⁵⁰
Damenhausschuhe
Filz- und Ledersohle, Größe 33 bis 42

s 5.—
Kinaerturnschuhe
graue Leinen, starke Gummisohle

s 7²⁰
Kinderschnürschuhe
schwarz, Boxkall, warm gefüttert

s 14⁵⁰
Elegante Damenhausschuhe
modellartig, m. Absatz, verbrämt u. warm gefüttert

s 15⁸⁰
Damenspringenschuhe
schwarz, Modellasson, Strapazausführung

s 16⁸⁰
Damenschnallenschuhe
schwarz, warm gefüttert, mit Lockkappe

s 25.—
Herrnstrapazstiefel
schwarz, mit Doppelsohle

Umtausch
nach den Feiertagen
bereitwilligst gestattet!

Schuhhaus
R. NEUWIRTH
MERANERSTRASSE 9 (Landhausstraße)

Nervenschwache Männer
Sind Wiederkehr ihrer Kräfte durch
Evaton-Tabletten
In allen Apotheken erhältlich oder durch das
Hauptdepot: St.-Markus-Apothek, Wien, III.,
144m, Hauptstraße 128.

SKI -Kappen
-Westen
-Bretteln
-Bindungen
-Werkzeuge
usw. kauft man bei

ERICH KLOTZ
Innsbruck
Hofgasse 12

Die Gefertigten beehren sich, die
ERÖFFNUNG des
Spiel- und Galanteriewaren-Geschäftes
in Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 42 (Servilien-Neubau)
mit Mittwoch, 1. Dezember 1926, anzuzeigen.

Wir werden bestrebt sein, den P. T. Kunden sorgsamste
Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. — Billige Preise!

Marianna Eberhard & Hanni Stauder.

11919

Wer! kauft bei Dellemann? Jedermann, der um wenig Geld gute Ware braucht!

Wie! kauft man bei Dellemann? Gut und preiswert!

Wo! ist Dellemann? Innsbruck, Schlossergasse 3.

Was! bekommt man bei Dellemann? Herrenkleider und Wäsche, Schuhe aller Art für Herren, Frauen, Kinder; Rucksäcke, Feldstecher und verschiedene einschlägige Artikel.

M 54

Das sensationelle Dezember-Programm mit:

Odeon-Kasino

Erierstraße 17 oder Café München, 1. Stock

NEU ADAPTIERT

Ellen Larsen

Trude Mark

Lily Dollys

Emmy Vernau

! Kapelle Berhell!

neu

kleine Anzeigen

Zu vermieten

An einem Herrn ist Wohn...
Wohnung in der Stadt...
Wohnung mit 2 Zimmern...

Zimmer gesucht

Möbliertes Zimmer für...
ordentlich, ruhige, tagel...

Zu mieten gesucht

Freie Wohnungen wollen...
den zur raschen, fehlerlo...

Magazin, Lagerhaus od...
geräumiges, trockenes Ge...

Offene Stellen

Reisender, erste Kraft...
für Textilbranche, für Pr...

Stellengesuche

Ich suche für vornehm...
leichte Beschäftigung für...

Zimmermiete

Zimmerkuchende und...
Vermieter werden sich...

Zu kaufen gesucht

Häuser, Läden, Grundst...
stücke in beliebigen Gegend...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Einzelne Möbelstücke...
Gehausen, schön, billig...

Konzert- und Ballet...
nicht leicht passende Stel...

Englische Verca-Spre...
maliginnen, feinstenleten...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Handfäbrikmöbels...
für Einzelne, Maschinen...

Neuer Radentwerfer...
zu verkaufen, Postwede...

Großes Neidsteeher...
vollkommen neu, ausge...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Wintermantel mit Pel...
lagen, sehr warm, versch...

Antiquitäten für Wei...
hachtgeldern verkauft bil...

Citronen, Schafzähne...
Zettelschnitt, Nebema...

Knabenanzüge, 3 bis 12...
Jahre, von 15 S an. Del...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Große Auswahl in Rin...
derkleidern, Schürzen, Be...

Kaufmannskonzession...
zu verkaufen, Welle an den...

Gerren- und Zamenan...
tel billig zu verkaufen von...

Passende Weihnachtsg...
schenke: Goldene Herrenuhr...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Toppelstuhlmöbel in...
verschiedener Ausführung...

Hölzernes Bauernmöb...
mel, Walgenrei- und Colom...

Wer speziell in Tirol...
Anwesen kaufen will, sei...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

Werter Kauf, werter...
Geld, werter Kauf, werter...

8000 S auf erste Hypothek mit 9 Prozent zu vergeben. Hypothekensbüro Wöhrn, Bäckerstraße 17. 11991-14

Unterricht

Rechts-Schule, Meranerstraße 1. - Fremde Sprachen nach altemährler, deutsch preisgekrönter und von ersten Pädagogen empfohlener Methode gelehrt. Tages- und Abend-Unterricht. Kommtar möglich. Eintritt jederzeit. 5443-11

Kauim, Lehrkräfte, Besinn täglich, Böhle, Bäckerstraße 15, 2. Et. 5471-11

Student sucht Vorbereitungsunterricht für die Universitäts-Examinationsprüfung aus Latein und philosophischer Propädeutik. Angebote unter „Abheben 5458“ an die Ferno. 11

Allgem. Bekehr

Viele bessere, in vorzuziehlichen Lebensverhältnissen lebende Tamen (teils mit eigenen Gewerben) wünschenswerten baldigen Heirat. Dertzen, wenn auch ohne Vermögen, wenden sich an: Postfach Nr. 8, in Hohenbrunn. St. Rupert, Schwab. 1634-9

Heiratssuchende haben raschen und sicheren Erfolg nur durch Adressenvermittlungsbüro. Bürostr. 28. (Distrikt.) Kitzbühel. 11986-9

Wer heiraten will, wende sich an den Heiratboten, gen. Kitzbühel, Innsbrunn, Postgasse 8. 11993-9

Berchiedenes

Abdrucken, Titeln, Schreibmaschinenschriften u. Veranschaulichungen billigst. „Germania“, Tempelstr. 2. 1651-10

Neue Strumpfrepator für Woll- u. Frotstrümpfe in allen Modellen, Seilerstraße 2, im Laden. 11580-10

Motorradfahrer, Achtung! Übernehme das Nachsehen von Motorrädern sowie Reparaturarbeiten von Motorrädern in Graubündel oder Schweiz. Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Kind wird in gute Pflege genommen. Agnes Pfister, Wimpf. 11958-10

Motorradfahrer! Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Strickwaren aller Art, Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Wäsche, Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Puppen, Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Teilette u. Auskünfte, Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Wer will wissen, Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Erfindungen u. Patent, Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Rohr und billig werden, Gasse, Gasse, Gasse. 11580-10

Weihnachts-Verkauf

zu enorm billigen Preisen.

- Kleider-Cheviot, doppeltbreit . nur jetzt S 4.20
Kleider- und Schoenstoffe, doppeltbreit nur jetzt S 5.50
Reinwollene Crepe, doppeltbreit nur jetzt S 5.50
Reinwollener Cheviot, 130 cm breit, in Grau nur jetzt S 5.00
Kammgarn-Cheviot, 130 cm breit, alle Farben nur jetzt S 6.00
Gabardine, 130 cm breit, in blau nur jetzt S 6.00
Reinwollener Mantelstoff, 140 cm breit, nur jetzt S 7.80
Mantel-Velour, 135 cm breit, einfarbig nur jetzt S 9.80
Woll-Trikot-Stoff, 130 cm breit, für Jacken nur jetzt S 9.80
Reinwollene Kammgarne, 130-145 cm breit nur jetzt S 12.-
Feinster Mode-Velour, 130 cm breit, nur jetzt S 14.-
Reinwollene Ripse, 130 cm breit, schwere Qualität nur jetzt S 14.50
Skiloden, 140 cm breit, unverwundlich nur jetzt S 17.50
Feinster Kleidersamt, 70 cm breit nur jetzt S 12.50
Mantelplüsch, 120 cm breit, früher S 24.- jetzt S 16.-
Seiden-Marocaine, 100 cm breit, früher S 15.- jetzt S 10.-
Schillernde Schürzenselbe, 90 cm breit, nur jetzt S 7.80
Lüster für Schürzen, 120 cm breit, in Schwarz nur jetzt S 4.50

Baumwollstoffe, Weißwaren:

- Hemdenflanelle in guter Qualität nur jetzt S 1.15
Wäschebarchent, einseitig gerauht nur jetzt S 1.25
Velour-Flanelle, schöne moderne Karos nur jetzt S 1.70
Modebarchente, durchgewebt, nur jetzt S 2.60
Hosenbarchent, blau nur jetzt S 1.80
Hemden-Oxford, gute Strapazware, nur jetzt S 1.25
Prima Hemden-Zephire nur jetzt S 1.50
Unverwundlicher Touringstoff 80 cm breit nur jetzt S 2.-
Ungebleichtes Tuch, 78 cm breit nur jetzt S 0.75
Wäsche-Chiffon, besonders billig, nur jetzt S 0.90
Wäsche-Chiffon, gute Strapazqualität, nur jetzt S 0.98
Prima Wirtschaftswebe . von S 1.10 bis 1.50
Unterhosengradl, 80 cm breit, weiß, nur jetzt S 1.95
Färbiges Bettzeug, 120 cm breit, nur jetzt S 2.20
Bettuchleinwand, 150 cm breit, ungebleicht nur jetzt S 2.20
Bettendamast, 120 cm breit, weiß gestreift nur jetzt S 2.50
Bettendamast, 120 cm breit, weiß gebliumt nur jetzt S 3.60
Bettinlet, 120 cm breit, rot oder blau nur jetzt S 3.10
Bettuchleinwand, 148 cm breit, weiß, nur jetzt S 2.60
Flanell-Leintücher in schwerer Qualität nur jetzt S 5.30
Kindertaschentücher mit Bildern, nur jetzt S 0.25
Weiße Taschentücher mit farbigem Rand nur jetzt S 0.38

Josef Rosenstein

Innsbruck
2 Wilhelm-Greil-Straße 2
Eckhaus Museumstraße
Eingang durch den Hausflur!

FEICHTINGER Nähmaschinenlager von



Gritzer, Pfaff und Adler-Fahrräder Motorräder Automobile Gramophone Klaviere

Jos. Feichtinger, Innsbruck Maria-Theresien-Straße Nr. 42
Kataloge postfrei.

Betonrundenisen 10m
6, 8, 10, 12, 16 mm
16lc
vorrätig
bet Jakob Schweiggl, Innsbruck.



ROYAL TEE
TEE-MÜLLER SALZBURG

SIE dürfen nicht glauben

daß mein neues Geschäft teurer ist als ein altes, sondern im Gegenteil eher billiger, um Kunden zu gewinnen.

Waren- u. Sporthaus Erich Klotz, Innsbruck, Hofg. 12

Bersteigerungsbediff.

Am 2. Dezember l. J. werden öffentlich versteigert:
Vormittags 8 1/2 Uhr, Schulstraße 1, Zimmer 75, verschiedene moderne Anzüge (Straßenanzüge, Smoking, Frack), feine Wäsche, Schuhe, Schmuckgegenstände, Antiquitäten, ein Photoapparat, ein Jagdgewehr, mehrere Lederkoffer, ein Paar Ski mit Stöcken und andere Gegenstände.

Bezirksgericht Innsbruck
Zustell- und Exekutionsabteilung
am 30. November 1926.
Viehs, Justizsekretär.

Bersteigerungsbediff.

Am 2. Dezember 1926, vorm. 8 1/2 Uhr, werden in Hall i. Z., Franz-Josefs-Platz Nr. 238:
Viktualien aller Art, Essenzen, Schnäpse, Weine, Zäffer, Stellagen, Korbflecken und ein Schubladenkasten, Schalenwaage samt Gewichte und verschiedene Gegenstände, anschließend in Hall, Wagramgasse Nr. 85:
Viktualien aller Art und Ladeneinrichtungssachen wie oben, eine Model, Wäherlein und ein Herrenfahrrad, anschließend in Hall i. Z., Fuzmagengasse 526:
Küchen- und Wohnungseinrichtungsgegenstände aller Art, ein Schreibtisch, ein dreiarmer Luster, Schnaps- und Weinservice für sechs Personen u. a. m. öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Hall i. Tirol
Abt. II., am 29. November 1926.

Für Weihnachtsgeschenke!
Samtliche Filzhüte, Pelzkrägen, Anstedtblumen, Pelzkrägen von 5 10.- an
Billigste Einkaufsquelle bei
J. F. Wieser, Burggraben 19
Bitte Schaufenster besichtigen!

Teilzahlung
Jeder erhält auf
bei guter Auskunft
gegen mäßige Preiserhöhung
Ski, Rodeln, überhaup alle Sportachen, wie Steigwieser, Rucksäcke, Thermosflaschen, Wetterkragen, Decken, Sweater, Pullover, Wollwesten, Skibelandung, Socken, Strümpfe, Kniekerbocker, Stutzen, Kappen, Shawls, Selbstbinder, Stöcke, Schirme, Hemden, Lederrücke, Lederhosen, Lederwesten, Handschuhe, Schuhe, Hausschuhe, Patschen und vieles andere im
Waren- u. Sporthaus Erich Klotz, Innsbruck, Hofg. 12

Beamtenbank Graz
reg. G. m. b. H.
Gründung der steir. Festbesoldeten, Verwaltungsratsmitglied des Giroverbandes der deutschen Beamtenbanken in Berlin.
Spareintagen
werden von jedermann entgegengenommen. Derselbige Verzinsung 8-10%, halbjährige Zinsen kapitalisierung.
Darlehen
werden nur an Festbesoldete des Aktive und Ruhestandes gewährt, günstigste Bedingungen, keine Vorposten, volle Anzahlung des Darlehens.
Ankünfte erteilt: Geschäftsstelle Innsbruck, Schöberl Karl, Oberhammerstr. a. D., Claudiaplatz 5, von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr.
Gleichzeitig: Rechts- und Beratungsbüro in Finanzsachen.

Das Hämorrhoidal-Heilmittel Oriol
wirkt durch Einleitung einer intensiven Blut zirkulation in den erkrankten Darmwänden wodurch ein rascher, natürlicher Heilprozess eintritt. Erbällich in den Apotheken.

Beachten Sie
meine
**Weihnachts-
Preise**

Mantelstoffe:

Mantel-Flausch gemustert, 140 cm breit	per Meter S	9.50
Mantel-Flausch einfärbig, 140 cm breit	per Meter S	10.50
Mantel-Velour in aparten Mustern, 140 cm breit	per Meter S	12.—
Mantel-Velour in Karos und Traver, 140 cm breit	per Meter S	14.50
Offomane das Feinste für Mäntel, 140 cm breit	per Meter S	21.90
Seiden-Mantel-Plüsch 120 cm breit	per Meter S	13.90

Kleiderstoffe:

Cheviot in vielen Farben, doppeltbreit	per Meter S	4.50
Mohair-Gabardine reine Wolle, doppeltbreit	per Meter S	7.—
Kleider-Rips in 20 Farben, doppeltbreit	per Meter S	7.50
Gabardine für Kostüme, 125 cm breit	per Meter S	9.80
Wollstoffe in aparten Karos, 140 cm breit	per Meter S	7.50
Kleiderstoff einfärbig, gemustert	per Meter S	7.50

Herrenstoffe:

Strapaz-Anzugstoff gute Qualität, 145 cm breit	per Meter S	11.50
Herrn-Anzugstoff Golegenheitskauf	per Meter S	13.—
Engl. Mode-Anzugstoff apart, 150 cm breit	per Meter S	10.50
Ski-Loden besonders billig	per Meter S	13.50
Kammgarn-Modestoffe solide Muster	per Meter S	21.—
Herrn-Double für Oberleiber	per Meter S	16.—

Waschstoffe:

Waschsamt in vielen Farben	per Meter S	4.50
Kleider-Bardienl aparte Muster	per Meter S	1.75
Hemdmanille gute Qualität	per Meter S	1.20
Hosenbardienl Strapazware	per Meter S	1.40
Kleider-Crepe in herrlichen Mustern	per Meter S	1.40
Hemd-Zephyre garantiert waschecht	per Meter S	1.45

Weißware:

Chiffon gute Qualitäten	per Meter S 1.50, 1.10	—98
Bettüde ohne Appretur	per Meter S 2.20, 2.60	2.20
Kappendecken Frachtware	per Stück 5.20, 4.70	3.50
Atlasgradl 120 cm breit	per Stück 3.20, 2.70	2.50
Handtücher weiß und ungebleicht	per Stück 1.55, 1.40	1.10
Frotteerhandtücher 50x100 cm	per Stück 2.60, 2.30	1.80

Wirtschafts-Artikel:

Bettzeug echtfarbig, 120 cm breit	per Meter S 2.50	2.40
Inlet federdicht, weiß, rosa, blau	per Stück	3.30
Flanelltücher in allen Farben	per Stück	5.50
Wolldecken 125x180 cm, in allen Sorten	von S	24.—
Gläsertücher Strapazware	per Stück	—70
Boden-Reibtücher unverwüstlich	per Stück	—98

**Wer einmal kauft,
kauft immer!**

Heinrich Bederlunger
Innsbruck, neben dem „Gold. Dachl“.
— Gegründet 1790. —

Tiefbetrubt geben wir Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, unvergessliche Gattin und Mutter, Frau

**Maria Gritsch
geb. Abfalter**

nach längerem Leiden im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Dezember, um 3 Uhr nachm., von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Samstag, den 4. Dezember, um 7 Uhr früh, in der Wiltener Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 30. November 1920.

Alfons Gritsch als Gatte
Hedwig als Töchterchen
im Namen aller Verwandten.

Leichenbestattung „Pietät“

PATSCHEN auch M130
Flechtpatzchen

kauft man bei Erich KLOTZ, Innsbruck, Hofgasse 12

LEOPOLD FUCHS
Innsbruck
KUCHEN

Seimatrecht
in u. a. außland Staatsbürger-
schaft, Dokumentenbe-
schaft, Familienstandsbe-
schein, Staatsbürgerrecht-
Sche, Wien, L. Grünan-
gers, 1. Tel. 73-6-17. Auch
Fernschreiber 20 240

KAPPEN
von S 3.75 aufw. bei
Erich Klotz, Innsbruck,
Hofgasse 12 (Burggraben)
M130

Thermos-
flaschen kauft man bei
Erich Klotz
Innsbruck, Hofgasse 12
EK EK EK EK EK EK EK

**Klaviere
und
Pianos**
bester Wiener Firmen
Grammophone u. Plin-
ten in reichster Aus-
wahl erhältlich in
Klavier- und Grammophonhaus
Jos. Feichtinger
INNSBRUCK
Maximiliansstr. 1
und Filiale Kufstein

**Der „Zwinn“
Dauerbrand-
Ofen**

von der letzten Inns-
brucker Weltausstellung bekannt,
leistet Unvergleichliches in
seiner Leistung, ist billig
(42 S.), für jeden erdwin-
dlich, Vorrichtung, Lager u.
Verlauf v. Schmelzener,
Innsbruck, Anichstraße 13,
1. Stock. 11107

**LEDER
Röcke**
M130
kauft man auch auf
Raten, bei **Erich KLOTZ**,
Innsbruck, Hofgasse 12
EK EK EK EK EK EK EK

Klaviere
Pianos, Harmonium am pre-
würdigsten aus erster Hand bei
Schneider & Söhne
Klavierfabrik seit 1883
Wien-Linz
Innsbruck
Leopoldstraße 44
Reparaturen
u. Stimmungen
sorgfältig!

HAG

Ich lasse den Nervenkranken und einigen für Coffeinkaffee hochgradig empfindlichen Herzkranken coffeinfreien Kaffee Hag verabreichen. In keinem einzigen Falle hat dieser Kaffee, der an Aroma und Feingeschmack dem besten Karlsbader Kaffee gleichkommt, die Herznerve oder den Schlaf ungünstig beeinflusst, sondern wurde ganz vortrefflich vertragen.

M 43

Sanitätsrat Dr. Gorster, Braunfels

trumpf
Waren von
Adolf Pantz
bleiben am längsten ganz!

Das dankbarste
und das billigste
Weihnachtsgeschenk

Adolf Pantz
Tempelstr. 4
Hauptpostnähe

Wollsocken, flache Spitze, Ferse . . . S 2.—
Feiner, fester Fliesstrumpf, Hoch-
ferse, Doppelsohle, Naht . . . S 2.40
Kniekerbsocken, unverwüstlich . . . S 2.—
Feinste Modestocken, flach . . . S 2.20
Feinster Seidenstrumpf (Zwirn), flache
Sohle, Hochferse . . . S 2.70
Reinwollmodestocken, flach . . . S 2.50
Feine Damenwollstrümpfe, flach . . S 4.00
Original engl. Reinwollstrümpfe . . S 7.—

Ein Pelzmantel
Jacke oder eine schöne Boa, das vornehme und auch praktische
Weihnachtsgeschenk
für jede Dame.

Reiche Auswahl
in allen Fassonen und Preislagen
im

PELZHAUS
Olga Baader, Innsbruck, Boznerplatz Nr. 7
Tel. 821 Einheimische auch auf Teilzahlung! Tel. 821

**Ein- u. Mehrfarbige
Klischees**

FÜR
BUCHSCHMUCK
ZEITSCHRIFTEN
PROSPEKTE
GESCHÄFTS-
REKLAME-
DRUCKSACHEN
ALLER ART
U.S.W.

WAGNERSCHER UNIVERSITÄTS-DRUCKEREI INNSBRUCK

SOCKEN
Strümpfe Stutzen usw.
kauft man bei
Erich Klotz, Innsbruck,
Hofgasse 12 (Burggraben).

Wer ist
? EK ?

Beleuchtungskörper
Lampenschirme in allen
Ausführungen erzeugt die
Tiroser Lampenindustrie
D. W. Schmid, Gäßl-
gasse Nr. 36, Teleph. Nr.
1161/VIII. Sündliche Aus-
wahl bei G. W. Schmid, Ma-
ria-Theresien-Strasse.

APARTE
Mode
Neuheiten für
Winter
1926/27.

EIGENE
MASSWERKSTÄTTE

Wir verkaufen

Mäntel, Kleider, Kostüme,
Blusen, Strickwaren etc.

durchwegs Neuheiten der letzten Saison

zu tief herabgesetzten Preisen.

Zu äußerst billigen Preisen bieten wir nur erstklassige Qualitäten.

Günstiger Gelegenheitskauf für den Weihnachtsbedarf!

DAMEN-
KONFEKTION

Th. Feichtinger-Popp
INNSBRUCK / MARIA-THERESIEN-STRASSE 24.

Ganz Innsbruck staunt

über die rücksichtslos herabgesetzten Weihnachtspreise
bei der Firma

Marktgraben 19 **Josef Schulhof, Innsbruck** Marktgraben 19

Damen Mäntel S 58.—, 45.—, 39.—, 29.50,	19.80	Skunks-Pelze (amerik. Ziegen) S 29.—, 25.—, 23.50,	18.50	Damen-Rockkombinationen S 6.80, 5.50, 4.80,	3.80
Damen-Velour-Mäntel mit Pelzkragen S 98.—, 88.—, 78.—, 68.—, 58.—,	48.—	Pelz-Krägen S 34.50, 26.50,	17.80	Damen-Trägerschürzen S 4.50, 4.20, 2.80,	2.20
Damen-Stoffkleider S 45.—, 39.—, 29.50, 25.—, 19.50,	14.80	Damen-Pullover S 19.80, 17.80, 15.80,	7.50	Kinder-Mantel S 32.—, 29.—, 27.50, 24.—, 19.50,	17.80
Damen-Crepe-de-Chine-Kleider S 59.50, 39.—,	26.50	Damen-Westen S 19.50, 15.80, 12.80, 10.50, 9.80,	6.80	Kinder-Wollwesten S 7.90, 6.80,	5.90
Tanzkleidchen in reizenden Farben	6.20	Damen-Perl-Leibchen S 3.90, 2.80,	1.90	Herren-Oxford-Hemden S 5.80, 4.60,	3.90
Damen-Velour-Barchentkleider S 11.—, 9.80, 7.80,	6.80	Pelz-Reformhosen S 7.80, 7.20, 6.50, 5.80,	5.20	Herren-Flanellhemden S 6.80, 5.80,	4.80
Damen-Barchent-Blusen S 7.80, 6.80, 5.90,	3.80	Trikot-Reformhosen S 3.80, 3.50, 2.80,	2.50	Herren-Modehemden S 11.—, 9.80, 8.50, 7.50,	5.80
Damen-Reinwoll-Blusen S 27.50, 25.—, 19.80,	14.80	Damen-Melée-Strümpfe S 3.80, 2.80, 2.50,	1.90	Herren-Wollwesten S 26.50, 24.—, 19.80, 13.50,	10.80
Seiden-Trikot-Jumper Lange Ärmel, S 6.90, 5.80,	4.90	Damen-Chiffon-Hemden S 3.50, 2.90, 2.50, 2.20,	1.95	Selbstbinder S 4.80, 4.20, 3.80, 3.20, 2.90, 2.50,	1.80

Bevor Sie Ihren Weihnachtsbedarf in Damen-, Herren- und Kinderartikeln decken, besichtigen Sie
zwangslos mein großes Lager und meine Schaufenster